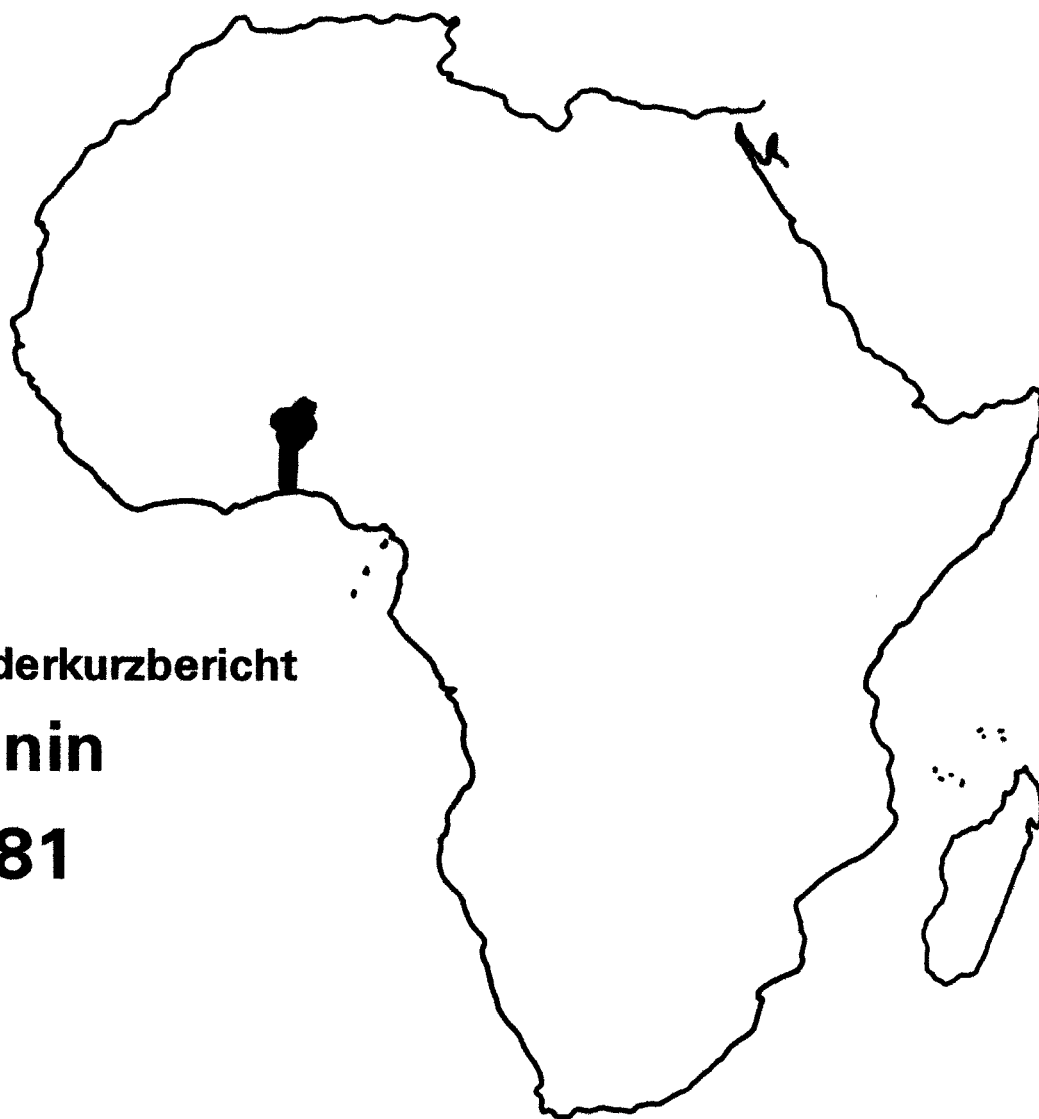


# STATISTIK DES AUSLANDES



Länderkurzbericht

**Benin**

**1981**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**Benin**

**1981**



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**  
Bestellnummer: 5302100 — 81044

## INHALT

## TABLE DES MATIÈRES

Seite/Pages

Vorbemerkung .....	Remarque préliminaire .....	3
Karten .....	Cartes .....	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	Etat, gouvernement, administration ....	5
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Notes explicatives pour les tableaux ..	5
Tabellen	Tableaux	
Klima .....	Climat .....	9
Gebiet und Bevölkerung .....	Territoire et population .....	10
Gesundheitswesen .....	Santé publique .....	11
Bildungswesen .....	Enseignement .....	12
Erwerbstätigkeit .....	Emploi .....	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, sylviculture, pêche ....	13
Produzierendes Gewerbe .....	Industries productrices .....	15
Außenhandel .....	Commerce extérieur .....	15
Verkehr und Nachrichtenverkehr .....	Transports et communication .....	17
Reiseverkehr .....	Tourisme .....	18
Geld und Kredit .....	Monnaie et crédit .....	19
Öffentliche Finanzen .....	Finances publiques .....	19
Preise und Löhne .....	Prix et salaires .....	20
Sozialprodukt .....	Produit national .....	21
Zahlungsbilanz .....	Balance des paiements .....	22
Entwicklungsplanung .....	Programme de développement .....	23
Entwicklungszusammenarbeit .....	Coopération développement .....	24
Quellenhinweis .....	Sources .....	25
Wichtige Entwicklungsindikatoren .....	Principaux indicateurs du développement	26

## A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
kg	= Kilogramm	kilogramme		rechte	spéciaux
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	heure
t	= Tonne	tonne	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
cm	= Zentimeter	centimètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
m	= Meter	mètre	St	= Stück	pièce
km	= Kilometer	kilomètre	P	= Paar	paire
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	mètre carré	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar (10 000 m <sup>2</sup> )	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	kilomètre carré	JA	= Jahresanfang	début de l'année
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JE	= Jahresende	fin de l'année
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	mètre cube	Vj	= Vierteljahr	trimestre
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	Hj	= Halbjahr	semestre
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage(jauge brute)	D	= Durchschnitt	moyenne
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage(jauge nette)	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
CFA-	= Franc der Communauté	Franc de la Communauté		rungen und Fracht	fret inclus
Franc	Financière Africaine	Financière Africaine		inbegriffen	
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.	fob	= frei an Bord	franco à bord
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Benin 1981  
(lfd. Nr. 44) abgeschlossen im November 1981  
Regroupement des résultats achevé en novembre 1981

Erschienen im Januar 1982  
Publié en janvier 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 4,80  
Prix DM 4,80

## VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

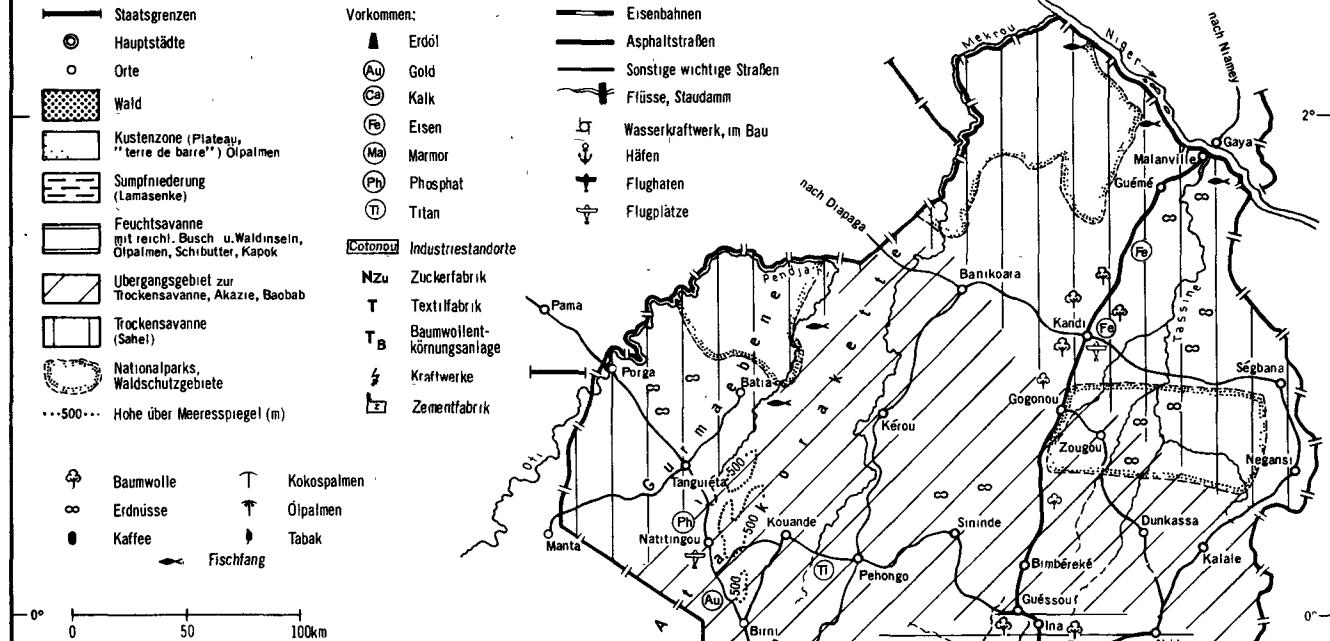
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

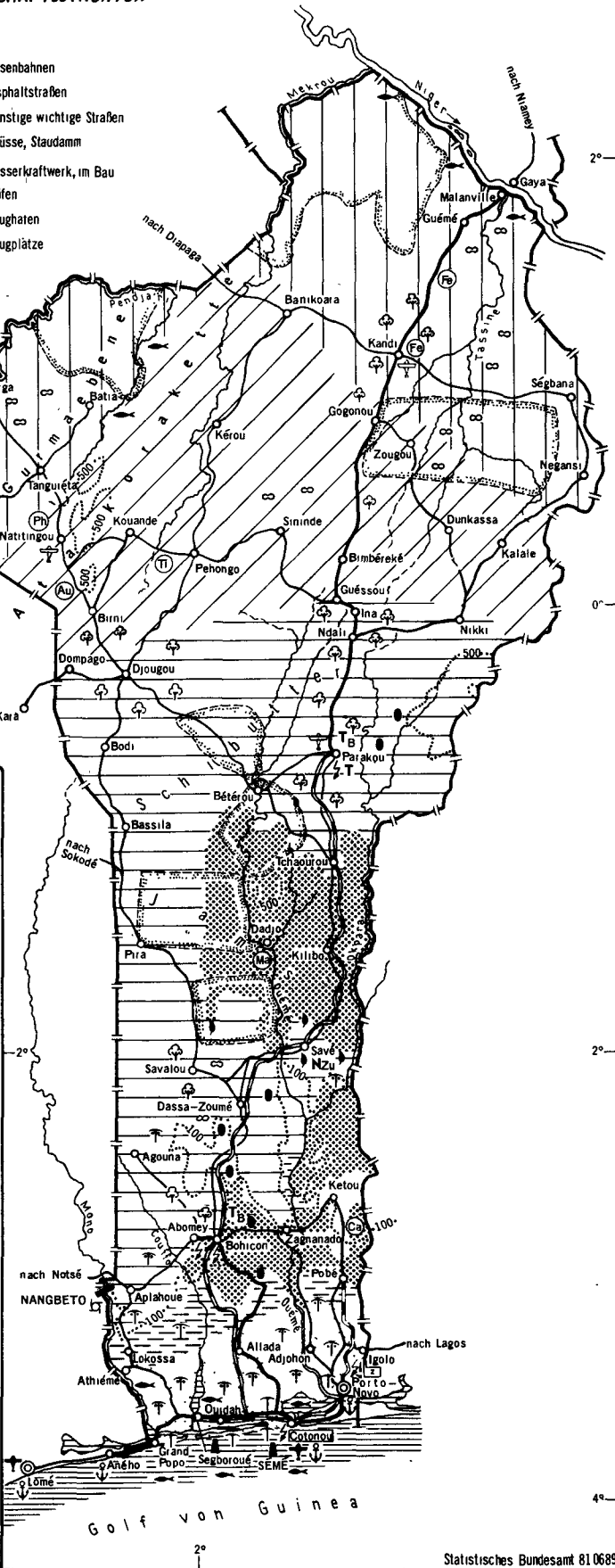
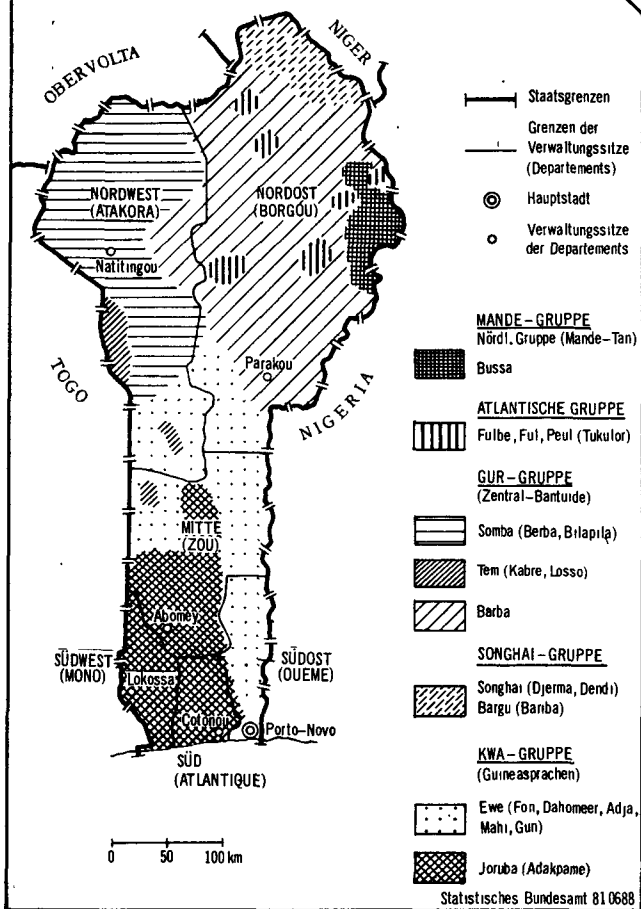
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

## BENIN

## ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



**VERWALTUNGSEINTEILUNG**  
**SIEDLUNGSGEBIETE WICHTIGER**  
**STAMMES- UND SPRACHGRUPPEN**



## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

### Staatsname

Vollform: Volksrepublik Benin  
Kurzform: Benin

### Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängigkeit seit 1. August 1960

### Verfassung: vom August 1977

### Staats- und Regierungsform

Volksrepublik

### Staatsoberhaupt und Regierungschef:

Oberstleutnant Ahmed (Mathieu) Kérékou (seit Oktober 1972; am 5. Februar 1980 wurde er durch Wahl in seinem Amt bestätigt).

### Volksvertretung/Legislativ

Seit August 1977 fungiert eine aus 336 Abgeordneten bestehende "Revolutionäre Nationalversammlung".

### Parteien/Wahlen

Bei den Wahlen vom 20. November 1971 entfielen sämtliche Sitze auf Kandidaten der Einheitspartei "Parti de la Révolution Populaire du Bénin"/PRPB.

### Verwaltungsgliederung

6 Provinzen (Départements), 84 Distrikte.

### Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IAEA, IFC); Organisation für Afrikanische Einheit (OAU); Gemeinsame Afrikanisch-Mauritische Union/GAMO/OCAM; Westafrikanische Zollunion/UDEAO; Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten/CEDEAO; mit den Europäischen Gemeinschaften/EG assoziiert.

### Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien

MSAC (Most Seriously Affected Country)  
LLDC (Least Developed Country)

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

### G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Benin ist knapp halb so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Das Staatsgebiet erstreckt sich nordsüdwärts zwischen dem Mittellauf des Niger und dem Atlantischen Ozean (etwa 700 km). Von der Küste (Küstenlänge rd. 125 km) verbreitert sich das Land bis auf rd. 325 km. An der Küste erstreckt sich ein System von Lagunen, das mit den Küstenlagunen Togos und Nigerias in Verbindung steht. Landeinwärts schließt sich eine langsam ansteigende, fruchtbare Ebene ("terre de barre") an. Nördlich steigt die Ebene (einzelne Inselberge) bis über 400 m (Atakoraberge = Westafrikanischer Höhenzug) und fällt zum Niger erneut ab. Im Süden herrscht tropisches Klima (zwei Regenzeiten, März bis Mitte Juli, Mitte September bis Mitte November), im nördlichen Landesteil sudanisches Klima mit nur einer Regenzeit (Mai bis Oktober). Die Vegetation wird von Baum savannen bestimmt (nur im Süden Reste des tropischen Regenwaldes). Landeszeit: MEZ - 1 h.

Die Bevölkerungsdichte (33 Einw./km<sup>2</sup>) entspricht dem Durchschnitt Westafrikas. Der Süden (auf 15 % der Landesfläche leben rd. zwei Drittel der Bevölkerung) ist mit etwa 150 Einw./km<sup>2</sup> wesentlich stärker besiedelt als der Norden (rd. 11 Einw./km<sup>2</sup>). Einen zweiten Siedlungsschwerpunkt bildet der Nordwesten. Die Geburtenrate ist eine der höchsten in Afrika (Jahresdurchschnitt 1975/80 rd. 49 je 1 000 Einw.). Die jährliche Bevölkerungszunahme wird

auf 2,7 bis 2,9 % geschätzt. Aufgrund der Altersstruktur (fast 50 % der Bevölkerung sind jünger als 15 Jahre) ist mit weiterer starker Bevölkerungszunahme zu rechnen. Erst 14 % der Bevölkerung leben in Städten (wirtschaftlicher Schwerpunkt ist Cotonou, Hauptstadt Porto-Novo). Die Abwanderung der Landbevölkerung hat in den vergangenen Jahren zugenommen. Eine starke Wanderungsbewegung besteht auch zwischen Benin und seinen Nachbarländern.

Stärkste Bevölkerungsgruppe sind die Fong (Fon-Adja/Ewe-Gruppe Sudanneger) im Süden. Im östlichen Grenzgebiet überwiegen Joruba, im Norden Bariba, Somba, Fulbe (Peulh) und kleinere Stämme. Die Aufspaltung Westafrikas in zahlreiche kleine Staaten bringt auch für Benin besondere Probleme dadurch, daß durch die koloniale Grenzziehung die Stammesgebiete häufig durchschnitten wurden. Im Lande leben etwa 3 000 Europäer, vorwiegend Franzosen.

Amtssprache ist Französisch. Als Umgangssprachen dienen die (etwa 60) Dialekte der Stämme (im Norden ist Haussa als Handelssprache wichtig). Einheimische Naturreligionen mit vielfältigen Kulte sind am verbreitetsten. Daneben gibt es islamische (besonders im Norden) und katholische Minderheiten.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die am häufigsten auftretenden Krankheiten (mit internationaler Hilfe in den letzten Jahren wirksam

bekämpft) sind Malaria, Schlafkrankheit, Erkrankungen der Atmungsorgane, Wurm-, Magen- und Hautkrankheiten. Unzureichende hygienische Verhältnisse steigern die Infektionsgefahr. Die medizinische Versorgung ist nur in Cotonou und Porto-Novo (zusammen 9 % der Gesamtbevölkerung) ausreichend. Hier praktizieren rd. zwei Drittel der Ärzte. Dem Gesundheitsministerium unterstehen die Organisationen zur Bekämpfung epidemischer Krankheiten und die zentrale Versorgung mit Medikamenten. In jeder Unterpräfektur befindet sich ein Krankenhaus (daneben Kranken- und Entbindungsstationen, private und kirchliche Einrichtungen).

**B i l d u n g s w e s e n :** Es besteht zwar Schulpflicht für Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren, doch liegt die Einschulungsquote allgemein unter 30 %, bei rd. 50 % im Verwaltungsbezirk Süd (Atlantique). Dem wirtschaftlich unterentwickelten Land fehlt es an Mitteln für die Lehrerbildung und für Schulbauten. So verlassen wegen des Mangels an Klassenräumen und ausgebildeten Lehrern rd. 60 % der Kinder die Schule ohne Abschluß. Die meisten Grundschulen werden von privaten Organisationen (meist religiösen Gemeinschaften) mit staatlicher Unterstützung unterhalten. Die Grundschulbildung (nach französischen Lehrplänen) wurde 1970 praxisbezogener ausgerichtet, um die Schüler auf ihre spätere Berufstätigkeit (besonders in der Landwirtschaft) vorzubereiten. Die Analphabetenquote liegt bei 80 %. Die einzige Universität des Landes in Cotonou (gegr. 1970) zählte (1976) 148 Lehrkräfte und 2 102 eingeschriebene Studenten. Es studieren viele beninische Studenten an Universitäten in Frankreich und Senegal (1974: 1 150). Im laufenden Entwicklungsplan sind 6,6 % der Investitionen für das Bildungswesen vorgesehen, vor allem für den Bau von Berufsschulen zur Ausbildung von Fachkräften.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Etwa 90 % der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft. (Der Anteil der Agrarwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt betrug 1978 42,5 %.)

Angaben über die Lohn- und Gehaltsempfänger gelten als lückenhaft. Etwa 30 000 Personen (rd. 1 % der Bevölkerung) sind als Beschäftigte mit Dauereinkommen anzusehen (davon rd. die Hälfte in öffentlicher und privater Verwal-

tung). Sehr groß ist der Anteil der ganz oder teilweise im Markt- und Straßenhandel tätigen Frauen (etwa 50 %). Neben der saisonalen Arbeitslosigkeit auf dem Lande ist eine steigende Erwerbslosigkeit in den Städten zu verzeichnen, zu denen verstärkt Schulabsolventen treten, da qualifizierte Verwaltungsposten bereits überbesetzt sind.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Die Agrarproduktion ist die Grundlage der Wirtschaft. Von der gesamten Bodenfläche werden nur etwa 12 % als Ackerland (einschließlich Dauerkulturen) genutzt. Davon dienen mehr als zwei Drittel dem Anbau von Subsistenzprodukten (in erster Linie Maniok, ferner Jamswurzeln, Hirse, Mais, Hülsenfrüchte, Süßkartoffeln). Vorherrschende Betriebsform ist die kleinbäuerliche Hackbauwirtschaft. Nur die Kokospalmenpflanzungen befinden sich größtenteils in europäischem Besitz. Die Bodennutzung erfolgt fast überall nach traditionellen Methoden (Brandrodung). Im Süden des Landes herrscht die Nutzung der Ölpalme vor. Sie deckt die Fettversorgung der Bevölkerung. Außerdem tragen Palmprodukte erheblich zum Export bei. Seit einigen Jahren werden die Ölpalmen von einer Krankheit befallen, die zum völligen Absterben der befallenen Bäume führt. Ein Bekämpfungsmittel ist noch nicht gefunden. Weitere wichtige Ausfuhrerzeugnisse sind Erdnüsse und Kokosprodukte (Nüsse, Kopra, Kokosflocken). Der Anbau von Baumwolle, Kaffee und Tabak wird erweitert und modernisiert. Maßnahmen zur Erweiterung der Anbauflächen für Baumwolle und Reis wurden in den Provinzen Nordost (Borgou) und Mitte (Zou) durchgeführt. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte 1981 einen Kredit von rd. 20 Mill. US-\$ zur Steigerung der Agrarproduktion u.a. durch den Ausbau landwirtschaftlicher Institutionen, Genossenschaften und Beratungsdiensten in der Provinz Nordost (Borgou). Das Vorhaben (Gesamtkosten 41 Mill. US-\$) dient etwa 39 000 Kleinbauernfamilien, die etwa die Hälfte der Bevölkerung der Provinz bilden.

Die Viehzucht ist noch wenig entwickelt. Schwierige Haltungsbedingungen (Krankheiten, Futterversorgung u.a.), mangelnde Kenntnis und traditionelle Auffassungen (Rindviehhaltung dient vorwiegend sozialem Prestige) stehen hindernd im Wege. Wegen der geringen Vermarktung kann die Fleischversorgung der Städte nur durch Importe (aus Niger und Obervolta) gesichert werden.

Die Forstwirtschaft beschränkt sich auf die Nutzung der relativ geringen Bestände (Iroko, Samba, Acajou) - das geschlagene Nutzholz wird ausgeführt - und die Aufforstung größerer Flächen im Süden (mit Teak). Weite Gebiete des Nordens wurden zu Naturschutzgebieten erklärt, um der Bodenerosion vorzubeugen und den Wildbestand zu erhalten. Benin ist von dem allgemein starken Rückgang der Waldfläche in der äquatorialen Waldzone besonders stark betroffen. Mit einem Betrag von 6 Mill. DM, den die Bundesrepublik Deutschland 1981 zur Verfügung stellte, wird ein Vorhaben der staatlichen "Société Nationale pour le Développement Forestier"/SNAFOR unterstützt, das u. a. die Waldbewirtschaftung im Gebiet von Botucou und die Ausrüstung eines zu errichtenden Sägewerks vorsieht.

Von großer Bedeutung für die Ernährung der Bevölkerung ist der Fischfang in den Lagunen (etwa die Hälfte der gesamten Fänge), auf den Flüssen (meist als Nebenerwerb) und an der Küste. Hochseefischerei erfolgt wegen mangelnder Ausrüstung nur in geringem Umfang. Der Ertrag des Fluß- und Küstenfischfangs wird (meist geräuchert) zu etwa einem Drittel exportiert (Togo, Nigeria, Ghana).

**Produzierendes Gewerbe:**  
Benin zählt zu den industriell am wenigsten entwickelten Ländern Westafrikas. Der Anteil der Industrie (einschl. Baugewerbe und Handwerk) am Bruttosozialprodukt betrug 1978 rund 10 %. Ebenso gering ist der Anteil der Erwerbstätigen dieses Wirtschaftsbereiches. Mangel an Naturschätzen und Investitionskapital sowie der relativ enge Binnenmarkt hemmen die Entwicklung. Die meisten Betriebe verarbeiten landwirtschaftliche Erzeugnisse, in erster Linie Produkte der Ölpalme. Größtes Unternehmen ist die staatliche "Société Nationale des Huileries du Bénin"/SNHDB mit vier Ölmühlen. Die größeren Unternehmen sind noch vorzugsweise in französischen Händen. In den letzten Jahren haben sich besonders die Metallverarbeitung (u.a. Montage von Kraftfahrzeugen) und die Textilindustrie (Baumwollverarbeitung) entwickelt. Zentrum der industriellen Fertigung ist Cotonou. Die Bindungen zum westafrikanischen Wirtschaftsraum (u. a. Zollunion "UDEAO" und "Conseil de l'Entente") sollen intensiviert werden. Im laufenden Entwicklungsplan liegt der Schwerpunkt auf dem raschen Ausbau des Industrie- und des Transportsek-

tors, auf die allein rd. 70 % der Investitionsmittel entfallen sollen. Die größten Projekte sind die mit nigerianischer Beteiligung zu errichtende Zuckerfabrik in Savé (Jahreskapazität 40 000 t Raffinadezucker) und das Zementwerk in Onigbolo (Jahreskapazität 500 000 t), die vor der Fertigstellung stehen.

Das traditionelle Handwerk (Herstellung von Baumwollgeweben, Töpferei, Schmiedehandwerk, Korbflechterei) wird meist neben der Landwirtschaft betrieben und versorgt im allgemeinen nur den lokalen Bedarf. In einigen Handwerkszweigen (Weberei, Töpferei) ist der Anteil der Frauen sehr hoch. Das moderne Handwerk (u. a. Mechaniker, Elektriker) ist in größeren Orten ansässig und teilweise überbesetzt. Von Bedeutung ist auch das Kunsthandwerk, das auch für den Export produziert.

Energieerzeugung und -versorgung basieren auf Dieselmotoren (mit importierten Mineralölprodukten) und sind auf die großen Städte im Süden beschränkt. Die Energiekosten sind hoch. Aus Ghana (Akosombo-Wasserkraftwerk) wird elektrischer Strom eingeführt. In Nangbéto östlich von Atakpame (Togo) am Mono-Fluß bauen Togo und Benin gemeinsam ein Wasserkraftwerk (Kapazität zunächst 60 MW), dessen Erzeugung in die beiden nationalen Netze eingespeist werden soll und vor allem die Engpässe Benins in der Stromversorgung beseitigen soll.

Abbauwürdige mineralische Bodenschätze sind kaum vorhanden. Nördlich von Pobé finden sich größere Kalk- und Tonerdevorkommen, am unteren Ouémé dolomitischer Marmor. Erdölprobebohrungen vor der Küste waren erfolgreich. Ab 1982 soll die kommerzielle Förderung mit norwegischer Unterstützung aus dem 15 km vor der Küste Benins gelegenen Sémé-Erdölfeld erfolgen. Das Vorkommen wird auf 20 bis 22 Mill. Faß (1 Faß = 159 l) geschätzt. Abbauwürdige Phosphatvorkommen wurden in der Nähe von Natitingou in der Provinz Nordwest (Atakora) entdeckt. Die 1980 gegründete beninisch-libysche "Société Bénino-Arabe Libyenne des Mines"/BEWMINES soll in erster Linie die Marmorvorkommen in der Provinz Mitte (Zou) abbauen. Längerfristig sollen auch die Vorkommen u. a. von Gold, Titan-, Chrom-, Eisenerz und Phosphaten erschlossen werden.

Das verarbeitende Gewerbe verfügt über Ölmühlen und Betriebe zur Baumwollentkörnung sowie zur Verarbeitung von Kariténüssen und Kapok.



Es bestehen Bäckereien und Brauereien sowie Betriebe zur Herstellung von Seife, Möbeln, Kleineisenwaren und Baustoffen. Im Ausbau befindet sich die Montage von Fahrzeugen, Elektrogeräten ebenso wie die Verarbeitung von Baumwolle, Jute und Kunststoffen. In Parakou wurde ein Textilwerk errichtet. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA beteiligte sich 1980 an der Finanzierung der Förderung von kleineren Industrie- und Handwerksbetrieben mit einem Kredit von 10 Mill. US-\$. Die Mittel wurden an die "Banque Beninoise pour le Developpement"/BBD vergeben, die eine wichtige Rolle als Kapitalgeber für kleine und mittlere Investitionsvorhaben hat.

**V e r k e h r :** Die wichtigste Eisenbahnlinie (Meterspur) verbindet Cotonou und Parakou (438 km); sie soll bis Niamey verlängert werden. Von dort besteht ein Lastkraftwagendienst zur Republik Niger (Verlängerung der Bahnlinie vorgesehen). Es besteht ein gemeinsames Transportunternehmen (O.C.B.N.).

Das Straßennetz ist noch weitmaschig, wird aber ständig ausgebaut, besonders die Küstenstraße, die Cotonou mit den Nachbarländern Togo und Nigeria verbindet. Daneben bestehen zwei Nord-Süd-Verbindungen mit Lateritstraßen (ganzjährig benutzbar) und 700 km asphaltierte Straßen. Es bestehen mehrere Projekte für den Ausbau bzw. die Erneuerung von wichtigen Straßen und Brücken. Für die Mitfinanzierung des vierten Straßenbauprojekts (Verbesserung der Straßen erster und zweiter Ordnung auf insgesamt rd. 550 km) gewährte die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA 1981 ein Darlehen von 11,3 Mill. US-\$ (Gesamtkosten 20,3 Mill. US-\$). Das Projekt soll bis 1985 abgeschlossen sein. Für den Bau der rd. 46 km langen Straße zwischen Pobé und Ketou in der Provinz Südost (Oume), die 1983 fertiggestellt werden soll, gewährte der Afrikanische Entwicklungsfonds einen Kredit von rd. 9,6 Mill. US-\$.

Die Schifffahrt auf den Binnengewässern hat nur lokale Bedeutung. Durch Ausbau des Hafens von Cotonou konnte sich der Seeverkehr besser entwickeln. Mit finanzieller Unterstützung verschiedener internationaler Entwicklungsgesellschaften wird der Hafen weiter ausgebaut. Etwa ein Fünftel des Umschlages ist Transithandel für Niger.

Neben dem internationalen Flughafen bei Cotonou bestehen vier Flugplätze für den binnenländischen Verkehr. Wichtigster Luftverkehrsträger ist die "Air Afrique", eine multinationale afrikanische Gesellschaft.

Wie andere westafrikanische Staaten bemüht sich auch Benin um Entwicklung des **R e i - s e v e r k e h r s**, der dem Lande zu höheren Deviseneinnahmen verhelfen soll. Das Beherbergungswesen steht erst am Anfang seiner Entwicklung.

**G e l d und K r e d i t :** Benin ist nach Erlangung der Unabhängigkeit Mitglied der Westafrikanischen Währungsunion/UMOA geblieben. Damit besteht feste Relation zum französischen Franc und die Möglichkeit, am Devisenfonds der französischen Nationalbank zu partizipieren. Zentrales Emissionsinstitut für die Mitglieder der UMOA (neben Benin auch Elfenbeinküste, Niger, Obervolta, Senegal und Togo) ist die "Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest"/BCEAO in Paris. Mit wenigen Ausnahmen für den Kapitalverkehr garantiert Frankreich die Konvertibilität des CFA-Franc. Der CFA-Franc floatet seit 1972 mit dem französischen Franc. Das Bankensystem wird seit 1974 weitgehend staatlich kontrolliert. Neben einer Entwicklungsbank (Banque Béninoise pour le Développement/BBD) gibt es gegenwärtig drei Finanzierungsinstitute mit Sonderaufgaben und eine Geschäftsbank.

**Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :** Der Staatshaushalt ist seit Jahren defizitär (trotz jährlicher französischer Budgethilfe). Von den Einnahmen entfällt der größte Teil (etwa 90 %) den Ein- und Ausfuhrabgaben. Von den Ausgaben kommen mehr als die Hälfte auf Personalaufwendungen. Neben dem ordentlichen Haushalt wird ein Investitionshaushalt aufgestellt (Einnahmen: Auslandskredite und Erträge der Mineralölsteuer). Die Regierung plant die Gründung einer zentralen Finanzierungskasse (Caisse Central de Financement), die sämtliche Staatseinnahmen und -ausgaben verwaltet, Rückzahlungen der öffentlichen Schulden vornimmt und die Einnahmen und Ausgaben der staatlichen Institutionen kontrolliert.

**P r e i s e und L ö h n e :** Neuere Angaben über die Preisentwicklung liegen nicht vor. In den vergangenen Jahren haben sich die Preise

vor allem infolge der Abhängigkeit vom Weltmarkt erhöht. Ob die Löhne dieser Entwicklung gefolgt sind, ist nicht abzusehen. Für den

größten Teil der Bevölkerung spielen Geldeinkünfte wegen der verbreiteten Naturalwirtschaft nur eine geringe Rolle.

KLIMA \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Kandi 11°N 3°O 290 m	Natitingou 10°N 1°O 460 m	Tchaourou 9°N 3°O 325 m	Savé 8°N 2°O 199 m	Bohicon 7°N 2°O 167 m	Cotonou 6°N 3°O 4 m
Monat						

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar .....	25,1	26,7	27,0	28,3	28,2	27,7
Juli .....	26,3	24,9	24,6	25,2	25,3	26,0
Jahr .....	27,6	26,7	26,5	27,3	27,4	27,5

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar .....	34,5	34,2	34,7	34,7	33,7	31,2
Juli .....	30,7	28,5	27,2	28,8	28,8	28,5
Jahr .....	34,3	32,5	32,2	32,7	32,1	30,6

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,1 mm)

Januar .....	0/0	3/0	7/1	7/0	11/1	29/2
Juli .....	191/13	221/15	165/16	139/11	116/12	92/10
Jahr .....	1 026/75	1 342/101	1 211/110	1 097/86	1 090/104	1 245/97

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittags Ortszeit

Januar .....	20	22	37	45	53	73
Juli .....	73	76	77	74	73	81

\*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980	1981
<b>GEBIET UND BEVÖLKERUNG</b>							
Gesamtfläche .....	km2	112 622					
Gesamtbevölkerung 1) .....	1 000	3 197	3 286	3 377	3 469 <sup>a)</sup>	3 567	3 663
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km2	28	29	30	31	32	33
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,7	2,8	2,8	2,7	2,8	2,7
Hauptort	Fläche	1970	1975	1978	1970	1978	
		Bevölkerung			Einwohner		
	km2	1 000			je km2		
<b>Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsbezirken (Départements)</b>							
Süd (Atlantique) .....	Cotonou	3 222	447	528	583	139	181
Südost (Oueme) .....	Porto-Novo	4 700	583	664	719	124	153
Südwest (Mono) .....	Lokossa	3 800	378	439	479	99	126
Mitte (Zou) .....	Abomey	18 700	569	660	723	30	39
Nordost (Borgou) .....	Parakou	51 000	376	423	453	7	9
Nordwest (Atakora) .....	Natitingou	31 200	365	398	420	12	13
Einheit		1965/70 D		1970/75 D		1975/80 D	
Geborene <sup>2)</sup> .....	je 1 000 Einw.	50,9		49,0		48,8	
Gestorbene 2) .....	je 1 000 Einw.	25,5		21,1		19,1	
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	109,6 <sup>b)</sup>					
<b>Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) .....</b>							
		1975			1979 <sup>3)</sup>		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Gesamtbevölkerung							
unter 15 .....	JM	46,1	23,8	22,3	48,9	25,3	23,6
15 - 50 .....		43,0	19,4	23,6	39,4 <sup>c)</sup>	16,8	22,5
50 und mehr .....		10,9	5,8	5,1	11,7 <sup>c)</sup>	5,8	5,8
<b>Bevölkerung nach Stadt und Land .....</b>							
Einheit		1975	1978	1979	1980	1981	
in Städten .....	1 000 JM	419	465	483	501	523	
	%	13,5	13,8	14,0	14,1	14,3	
	1 000	2 693	2 912	2 986	3 066	3 140	
in Landgemeinden .....	%	86,5	86,2	86,0	85,9	85,7	
		1975	1976	1977	1978	1979	
<b>Bevölkerung in ausgewählten Städten 4)</b>							
Cotonou .....	1 000	178	185	192	199	208	
Porto-Novo, Hauptstadt .....	1 000	104	107	111	115	119	
Abomey .....	1 000	41	42	44	45	47	
Ouidah .....	1 000	32	33	35	36	37	
Parakou .....	1 000	23	23	24	25	26	
Bohicon .....	1 000	18	18	19	19	20	
Djougou .....	1 000	16	16	17	18	18	

1) Fortschreibung einer Stichprobe vom 25. Mai bis 30. September 1961. Nur afrikanische Bevölkerung. - 2) Schätzungen der Vereinten Nationen. - 3) Vorläufiges Ergebnis einer Volkszählung vom 20. bis 30. März. - 4) Schätzungen jeweils zum 1. August.

a) Vorläufiges Ergebnis einer Volkszählung vom 20. bis 30. März 1979: 3 338 240. - b) 1961. Nur afrikanische Bevölkerung. - c) Einschl. Personen unbekannten Alters.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 <sup>1)</sup>	1966	1967	1969	1976
<b>Bevölkerung nach der Stammes- zugehörigkeit 2)</b>						
Fong (Fon) .....	1 000	287	633	639	850	1 000
Joruba (Yorouba) und verwandte Stämme .....	1 000	155	338	340	160 <sup>a)</sup>	240 <sup>a)</sup>
Goun .....	1 000	137	303	.	.	.
Bariba und verwandte Stämme	1 000	140	285	287	175 <sup>b)</sup>	260 <sup>b)</sup>
Adjara-Quatchi .....	1 000	123	281	284	220 <sup>c)</sup>	430
Aizo und Pédah .....	1 000	51	107	108	92 <sup>d)</sup>	.
Volksgruppen des Bezirks Djoungou .....	1 000	51	103	.	.	.
Volksgruppen des Bezirks Tanguiéta .....	1 000	46	93	.	.	.
Mina-Pla .....	1 000	33	81	.	.	.
Somba .....	1 000	36	73	74	90	.
Fulbe .....	1 000	27	55	55	68	.
Dendi .....	1 000	23	52	.	30	.
Übrige Stämme .....	1 000	.	38	.	45	.
1961 <sup>1)</sup>						
		insgesamt	männlich		weiblich	
<b>Bevölkerung nach der Reli- gionszugehörigkeit 3)</b>						
Animisten .....	1 000	724		321		402
Moslems .....	1 000	152 <sup>e)</sup>		72		80
Katholiken .....	1 000	137 <sup>e)</sup>		77		60
Protestanten .....	1 000	29 <sup>e)</sup>		14		15
Verschiedene Religionen ....	1 000	7		3		3
Konfessionslose .....	1 000	64		30		33
Ohne Angabe .....	1 000	4		2		2
Einheit		1970	1974	1975	1977	1978
<b>GESUNDHEITSWESEN</b>						
<b>Medizinische Einrichtungen<sup>4)</sup> JE</b>						
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	3	3	3	3	3
Fachkrankenhäuser .....	Anzahl	56 <sup>f)</sup>	12	12	13	88 <sup>f)</sup>
Entbindungsheime .....	Anzahl	.	1	1	1	.
Tuberkulose .....	Anzahl	.	1	1	1	.
Psychiatrie .....	Anzahl	.	1	1	1	.
Lepra .....	Anzahl	.	9	9	10	.
Krankenhäuser in ländlichen Gebieten 5) .....	Anzahl	3	3	3	3	3
Gesundheitszentren .....	Anzahl	31	34	34	.	47
<b>Betten in medizinischen Einrichtungen 4) .....</b> JE						
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	1 439 <sup>g)</sup>	1 081	1 071	1 113	2 731 <sup>h)</sup>
Fachkrankenhäuser .....	Anzahl	.	845	841	816	.
Entbindungsheime .....	Anzahl	627 <sup>f)</sup>	98	102	114	1 845 <sup>f)</sup>
Tuberkulose .....	Anzahl	.	60	48	60	.
Psychiatrie .....	Anzahl	.	72	73	90	.
Lepra .....	Anzahl	.	615	618	552	.
Krankenhäuser in ländlichen Gebieten 5) .....	Anzahl	.	391	394	466	.
Gesundheitszentren .....	Anzahl	1 058	1 287	1 366	1 670	.
<b>Medizinisches Personal<sup>4)</sup> .. JE</b>						
Ärzte .....	Anzahl	93	84	95	120	177 <sup>i)</sup>
Zahnärzte .....	Anzahl	6	8	10	.	10
Apotheker .....	Anzahl	24	39	42	.	17
Krankenschwestern .....	Anzahl	925	941	1 055	1 350 <sup>j)</sup>	1 186
voll ausgebildet .....	Anzahl	227	320	391	703	440
Hilfspflegepersonen .....	Anzahl	.	425	557	.	.
Hebammen .....	Anzahl	192	235	260	.	301 <sup>k)</sup>

1) Ergebnis einer Stichprobe vom 25. Mai bis 30. September. - 2) 1961: Bevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren; 1966: 1. August. - 3) Bevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren. - 4) Nur öffentliches Gesundheitswesen. Bis 1977 Angaben der WHO, Genf. - 5) Außerdem private Krankenhäuser in ländlichen Gebieten 1974: 2 (43 Betten), 1975: 5 (209 Betten), 1977: 6 (290 Betten).

a) Nur Joruba. - b) Nur Bariba. - c) Nur Adjara. - d) Nur Aizo. - e) 1967: 200 000 Moslems, 412 000 Katholiken, 50 000 Protestanten. - f) Einschl. Entbindungsstationen. - g) Einschl. Krankenhäuser in ländlichen Gebieten. - h) Alle Krankenhäuser. - i) Einschl. privater Ärzte. Einwohner je Arzt: ca. 19 000. - j) Einschl. Hebammen. - k) Einschl. privater Hebammen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>Ausgewählte Erkrankungen</b>						
Typhus abdominalis .....	Anzahl	56	42	77	88	.
Paratyphus .....	Anzahl	7	1	63	14	6
Bakterielle Ruhr .....	Anzahl	2 930	3 429	6 144	5 675	.
Amöbeninfektion .....	Anzahl	5 647	4 358	4 755	4 439	.
Tuberkulose .....	Anzahl	1 104	585	790	567	1 613
Lepra .....	Anzahl	961	.	1 106	896	.
Keuchhusten .....	Anzahl	4 317	4 910	3 482	4 203	6 726
Meningokokkeninfektion .....	Anzahl	374	287	272	400	479
Tetanus .....	Anzahl	601	.	728	677	614
Poliomyelitis .....	Anzahl	69	106	112	91	109
Windpocken .....	Anzahl	5 818	6 786	5 551	3 413	4 375
Masern .....	Anzahl	15 937	13 235	9 514	18 982	23 269
Trachom .....	Anzahl	2 653	.	418	722	.
Malaria .....	Anzahl	48	103 639	140 157	127 819	133 148
Trypanosomiasis .....	Anzahl	.	17	30	44	9
Schistosomiasis .....	Anzahl	.	.	3 925	4 917	.
<b>Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen</b>						
Tuberkulose .....	Anzahl	.	24	34	15	15
Meningokokkeninfektion .....	Anzahl	53	56	35	46	42
Tetanus .....	Anzahl	180	136	154	157	144
Poliomyelitis .....	Anzahl	4	7	4	5	5
Masern .....	Anzahl	165	25	30	84	109
Malaria .....	Anzahl	-	99	74	84	78
<b>Ausgewählte Schutzimpfungen</b>						
Cholera .....	1 000	137,9	19,9	167,5	71,9	179,8
Pocken .....	1 000	358,3	852,4	234,1	59,3	406,2
Tuberkulose (BCG) .....	1 000	15,3	85,0	134,0	75,9	118,3
Poliomyelitis .....	1 000	.	7,0	22,0	120,1	120,0
Masern .....	1 000	84,2	421,9	88,1	103,4	150,9
		1971	1976	1977	1978	1979
<b>BILDUNGSWESEN<sup>1)</sup></b>						
<b>Schulen und andere Lehranstalten</b>						
Grundschulen .....	Anzahl	969	1 497	.	2 072	2 258
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	.	86	71	101	.
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	.	.	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	4 <sup>a)</sup>	.	.	.	.
Universitäten 2) .....	Anzahl	1	1	1	1	1
<b>Lehrkräfte</b>						
Grundschulen .....	Anzahl	3 929	5 786	6 326	6 048	6 547
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	786	1 469	1 365	1 215	2 048
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	73	150	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	10	10	.	.	.
Universitäten 2) .....	Anzahl	33	148	.	.	.
<b>Schüler bzw. Studenten</b>						
Grundschulen .....	1 000	173,9	279,7	293,6	339,9	357,3
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	22 132	45 572	51 304	55 654	64 275
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	912	1 687	3 239	.	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	171	169	172	.	.
Universitäten 2) .....	Anzahl	311	2 102	2 578	2 641	.
		1970	1975	1980		
<b>ERWERBSTÄTIGKEIT</b>						
Erwerbspersonen <sup>3)</sup> .....	1 000	1 317	1 456	1 623		
männlich	1 000	726	808	907		
weiblich	1 000	591	649	716		
<b>Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung 3) ....</b>						
männlich	%	49,0	47,4	45,9		
männlich	%	54,9	53,4	52,1		
weiblich	%	43,3	41,6	40,0		

1) Schuljahr: Bis 1976: November des vorhergehenden bis Juli des angegebenen Jahres; ab 1977: Februar bis Dezember. - 2) "Université Nationale Du Bénin". - 3) 1970: Schätzungen, 1975 und 1980 Projektionen der ILO, Genf. Personen im Alter von zehn und mehr Jahren.

a) 1970.

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1980	1970	1975	1980	
	1 000			% der Altersgruppe			
Erwerbspersonen und -quoten <sup>1)</sup> (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
10 - 15 .....	109	112	119	34,1	30,7	27,3	
15 - 20 .....	195	211	231	71,2	68,0	64,9	
20 - 25 .....	192	213	238	82,0	80,7	79,4	
25 - 45 .....	554	620	697	88,6	87,9	87,1	
45 - 55 .....	147	165	186	84,3	83,5	82,7	
55 - 65 .....	80	90	102	74,8	73,6	72,4	
65 und mehr .....	40	45	50	60,4	57,2	54,3	
	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977	
Erwerbstätige .....	1 000	1 215	1 353	1 391	1 429	1 480	
nach Wirtschaftsbereichen							
Land- und Forstwirtschaft,							
Viehzucht .....	1 000	646	720	740	757	775	
Fischerei .....	1 000	19	21	22	22	23	
Industrie und Handwerk ....	1 000	96	105	108	108	109	
Baugewerbe, öffentliche							
Arbeiten .....	1 000	9	11	11	11	12	
Handel und andere Dienst-							
leistungsbereiche .....	1 000	427	476	490	510	540	
Öffentliche Verwaltung ....	1 000	18	20	20	21	21	
		1974	1975	1977	1978	1979	
Lohn- und Gehaltsempfänger <sup>2)</sup> ..	Anzahl	37 197	33 127	39 262	42 681	43 553	
männlich	Anzahl	34 706	30 791	36 462	39 826	40 608	
weiblich	Anzahl	2 491	2 336	2 800	2 855	2 945	
		1973	1976	1979			
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI							
BODENNUTZUNG <sup>3)</sup>							
Landwirtschaftliche Fläche ....	1 000 ha	2 142	2 222	2 232			
Ackerland .....	1 000 ha	1 260	1 340	1 350			
Dauerkulturen .....	1 000 ha	440	440	440			
Dauerwiesen und -weiden .....	1 000 ha	442	442	442			
Waldfläche .....	1 000 ha	4 360	4 170	4 020			
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	4 760	4 870	5 010			
Bewässerte Fläche .....	1 000 ha	13	16	19			
		1970	1975	1977	1978	1979	
LANDWIRTSCHAFT							
Schlepperbestand <sup>3)</sup> .....	JE	Anzahl	78	88	94	98	100
		1976	1977	1978	1979	1980	
Verbrauch von Handelsdünger <sup>3)4)</sup>							
stickstoffhaltig, ber. auf N	t	791	1 000	700	1 600	900	
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	t	800	.	100	1 200	1 300	
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O ....	t	823	1 000	300	200	600	
Index der landwirtschaftlichen Produktion 3)							
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	113	112	125	123	127	
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	95	92	99	95	95	
Nahrungsmittelerzeugung ...	1969/71 D = 100	114	114	127	125	129	
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	90	88	85	82	82	

1) 1970: Schätzungen, 1975 und 1980 Projektionen der ILO, Genf. Personen im Alter von zehn und mehr Jahren. - 2) Sozialversicherungspflichtige. - 3) Angaben der FAO. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>Ausgew. landwirtschaftliche Erzeugnisse 1)</b>						
Reis (Paddy) .....	1 000 t	18	20	9	10	12
Mais .....	1 000 t	182	242	343	307	300
	dt/ha	5,2	8,5	7,8	7,2	7,5
Hirse .....	1 000 t	82	81	65	69	66
Sorghum .....	1 000 t	72	76	62	63	60
	dt/ha	8,5	7,7	6,6	7,2	6,7
Süßkartoffeln .....	1 000 t	53	54	56	56	.
Jamswurzeln .....	1 000 t	690	710	730	730	.
Maniok .....	1 000 t	624	625	721	735	720
	dt/ha	95,9	72,7	65,1	64,9	65,5
Bohnen, trocken .....	1 000 t	23	25	39	37	35
Erdnüsse in Schalen .....	1 000 t	61	67	64	66	60
Rizinusamen .....	1 000 t	1	1	1	1	1
Sesamsamen .....	1 000 t	1	1	1	1	1
Karitekerne ("Shea nuts") 2)	1 000 t	12,4	2,9	8,3	0,2	17,7
Baumwollsamens 2) .....	1 000 t	20,1	17,5	13,9	18,7	25,8
Kokosnüsse .....	1 000 t	20	20	20	20	20
Palmkerne .....	1 000 t	80	80	66	70	70
Tomaten .....	1 000 t	12	25	27	43	45
Zwiebeln .....	1 000 t	4	4	4	5	5
Datteln .....	1 000 t	1	1	1	1	1
Apfelsinen .....	1 000 t	12	12	12	12	12
Mangos .....	1 000 t	12	12	12	12	12
Ananas .....	1 000 t	3	3	3	3	3
Bananen .....	1 000 t	12	12	12	12	12
Kaffee, grün 2) .....	1 000 t	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Kakaobohnen 2) .....	1 000 t	1,1	2,3	1,4	4,1	6,1
Tabakblätter 2) .....	1 000 t	1,2	0,3	0,4	0,3	0,3
Baumwolle, entkörnt 2) .....	1 000 t	20,5	14,0	18,7	26,7	15,0
<b>Viehbestand (30. September) 3)</b>						
Pferde .....	1 000	6	6	6	6	6
Esel .....	1 000	1	1	1	1	1
Rinder .....	1 000	700	740	770	756	771
Milchkühe .....	1 000	80	92	96	100	102
Schweine .....	1 000	365	420	450	439	459
Schafe .....	1 000	850	909	930	934	964
Ziegen .....	1 000	840	874	900	900	926
Hühner .....	1 000	5 000	3 300	3 400	3 500	3 650
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse 3)</b>						
<b>Schlachtungen</b>						
Rinder und Kälber .....	1 000	89	93	98	104	102
Schweine .....	1 000	219	252	240	263	275
Schafe .....	1 000	219	235	240	245	253
Ziegen .....	1 000	256	266	275	290	305
<b>Fleischerzeugung</b>						
Rind- und Kalbfleisch ....	1 000 t	10	10	11	11	11
Schweinefleisch .....	1 000 t	10	11	11	12	12
Hammel- und Lammfleisch ..	1 000 t	2	2	2	2	3
Ziegenfleisch .....	1 000 t	3	3	3	3	3
Geflügelfleisch .....	1 000 t	3	4	4	4	5
Kuhmilch .....	1 000 t	10	10	12	12	12
Ziegenmilch .....	1 000 t	4	5	5	5	5
Hühnereier .....	t	2 304	2 379	2 448	2 520	2 628
Rinderhäute, frisch .....	t	1 602	1 674	1 764	1 872	1 836
Schaffelle, frisch .....	t	394	423	432	441	455
Ziegenfelle, frisch .....	t	461	479	495	522	549
<b>FORSTWIRTSCHAFT 3)</b>						
<b>Laubholzeinschlag</b>						
nach Nutzungsarten						
Nutzholz .....	1 000 m3	179	182	186	191	196
Brennholz, auch für						
Holzkohle .....	1 000 m3	3 083	3 174	3 270	3 370	3 466

1) Angaben der FAO, außer Karitekerne, Baumwollsamens, Kaffee (grün), Kakaobohnen, Tabakblätter und Baumwolle (entkörnt). - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Angaben der FAO.

a) 1981: Hirse 71 000 t, dar. Sorghum 65 000 t. - b) 1980: 3 798 000 m3 (Nutzholz: 231 000 m3, Brennholz einschl. Holzkohle: 3 567 000 m3).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>FISCHEREI</b>						
Bestand an Fischereifahrzeugen mit 100 bis 499 BRT .....	Anzahl BRT	4 474	4 474	5 625	5 625	8 <sup>a)</sup> 998
Fangmengen <sup>1)</sup> .....	t	25 933	25 504	24 928	25 452	25 452
Süßwasserfische .....	t	20 260	20 550	20 550	20 600	20 600
Seefische .....	t	5 673	4 954	4 378	4 852	4 852
		1970	1975	1977	1978	1979
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
<b>Energiewirtschaft</b>						
Installierte Leistung der Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung ....	MW	10	15	15	15	15
Erzeugung von Elektrizität in Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung ....	Mill. kWh	33	4	5	5	5
Einfuhr von Elektrizität .	Mill. kWh	.	53	67	75	80
Verbrauch von Elektrizität .	Mill. kWh	33	57	72	80	85
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>Produktion ausgew. Erzeugnisse Verarbeitendes Gewerbe</b>						
Zement .....	1 000 t	164	190	200	200	200
Laubschnittholz .....	1 000 m3	9	9	9	9	9
Palmöl .....	1 000 t	39	25	25	27	28 <sup>b)</sup>
Palmkernöl .....	1 000 t	35	44	36	16	.
Kopra .....	1 000 t	3	3	3	3	3 <sup>c)</sup>
Fische, gesalzen, getrocknet, geräuchert .....	1 000 t	2,6	2,6	2,6	2,3	.
Bier .....	1 000 hl	145	145	200	.	.
Alkoholfreie Getränke ....	1 000 hl	.	75	100	.	.
Palmkernölkuchen 2) .....	1 000 t	21,2	21,6	22,9	5,7	11,2 <sup>d)</sup>
		1973	1974	1975	1976	1977
<b>AUSSENHANDEL</b>						
<b>NATIONALE STATISTIK <sup>3)</sup></b>						
Einfuhr .....	Mill.US-\$	111,7	164,3	196,2	218,8	246,2 <sup>e)</sup>
Ausfuhr .....	Mill.US-\$	43,6	39,6	31,7	23,2	31,2 <sup>f)</sup>
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+) .....	Mill.US-\$	- 68,1	- 124,7	- 164,5	- 195,6	- 215,0
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern</b>						
EG-Länder .....	Mill.US-\$	67,0	92,8	117,5	123,7	134,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	7,9	12,6	14,7	15,6	20,2
Frankreich .....	Mill.US-\$	40,4	51,3	56,1	65,5	57,5
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	6,1	11,9	24,5	23,5	31,3
Niederlande .....	Mill.US-\$	5,7	9,0	12,3	12,6	14,6
Italien .....	Mill.US-\$	3,7	4,7	2,8	2,2	4,8
Vereinigte Staaten .....	Mill.US-\$	5,1	10,4	13,2	12,9	13,6
Japan .....	Mill.US-\$	3,5	5,9	8,4	16,5	12,5
Algerien .....	Mill.US-\$	0,0	7,8	6,9	8,8	8,2
Elfenbeinküste .....	Mill.US-\$	2,3	6,6	5,3	4,8	5,3
Hongkong .....	Mill.US-\$	0,8	0,7	0,8	2,6	4,7

1) Angaben der FAO. - 2) Ausfuhr. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1980: 9 Fischereifahrzeuge mit 1 109 BRT. - b) 1980: 28 000 t. - c) 1980: 3 000 t. - d) 1980: 13 216 t. - e) 1978: 267,3 US-\$. - f) 1978: 25,7 US-\$.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern (countries of last consignment)</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	29,3	16,7	15,7	12,4	17,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	5,3	2,2	2,4	0,8	2,6
Frankreich .....	Mill. US-\$	15,5	9,6	8,6	7,2	7,7
Niederlande .....	Mill. US-\$	4,3	2,1	2,2	1,4	4,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	0,0	0,3	0,6	1,8	2,4
Italien .....	Mill. US-\$	2,5	0,5	1,2	0,3	0,3
Japan .....	Mill. US-\$	2,1	2,7	.	4,2	6,3
Nigeria .....	Mill. US-\$	1,6	4,4	5,0	2,3	2,6
Togo .....	Mill. US-\$	0,8	1,4	1,0	0,5	2,0
Niger .....	Mill. US-\$	1,3	2,7	2,8	1,6	1,0
Senegal .....	Mill. US-\$	0,5	0,4	1,0	0,6	0,3
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	1,0	1,0	1,2	1,9	1,6
Getreide u. Getreideerzeugnisse .....	Mill. US-\$	5,3	3,6	2,5	5,5	11,0
Obst und Gemüse .....	Mill. US-\$	2,3	2,2	1,3	1,4	2,0
Getränke .....	Mill. US-\$	2,9	4,1	13,6	14,4	19,4
Tabak und Tabakwaren .....	Mill. US-\$	7,0	11,4	15,6	20,0	23,4
Erdöldestillationserzeugnisse .....	Mill. US-\$	6,3	15,9	12,0	12,4	12,2
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse .....	Mill. US-\$	4,2	4,2	5,1	8,4	3,3
Chemische Düngemittel .....	Mill. US-\$	0,8	3,7	2,6	1,7	1,4
Baumwollgewebe .....	Mill. US-\$	15,5	16,7	21,1	28,4	30,8
Zement, auch gefärbt .....	Mill. US-\$	1,9	4,6	.	2,7	2,3
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	3,7	6,0	9,7	11,8	10,5
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	7,7	19,9	13,9	11,9	12,3
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte .....	Mill. US-\$	5,1	10,0	11,3	13,0	12,4
Kraftfahrzeuge .....	Mill. US-\$	7,7	10,2	18,0	21,7	22,2
Bekleidung .....	Mill. US-\$	6,0	7,5	13,4	20,9	30,1
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Kaffee, Kaffee mittel .....	Mill. US-\$	1,2	0,1	0,7	0,8	2,1
Kakaobohnen und Bruch .....	Mill. US-\$	10,9	4,8	3,0	1,5	3,4
Ölkuchen u. dgl. ....	Mill. US-\$	1,7	1,2	.	0,8	2,2
Erdnüsse, nicht geröstet ...	Mill. US-\$	3,7	2,0	1,2	2,2	0,3
Baumwollsamens .....	Mill. US-\$	1,4	2,5	.	0,6	1,0
Rohbaumwolle .....	Mill. US-\$	12,8	12,3	7,2	6,8	5,5
Palmöl .....	Mill. US-\$	1,4	0,3	1,8	3,4	0,8
Palmkernöl .....	Mill. US-\$	2,4	0,1	2,0	2,1	4,1
		1976	1977	1978	1979	1980
<b>AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) <sup>1)</sup></b>						
Einfuhr (Benin als Herstellungsland) .....	1 000 US-\$	5 658	4 281	3 072	6 425	12 874
Ausfuhr (Benin als Verbrauchsland) .....	1 000 US-\$	15 646	23 723	20 296	20 495	15 852
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-) .....	1 000 US-\$	+ 9 988	+ 19 442	+ 17 224	+ 14 070	+ 2 978
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte .....	1 000 US-\$	24	104	-	-	47
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze, Waren daraus .....	1 000 US-\$	225	1 181	2 233	3 562	9 431
Futtermittel (ausg. Getreide)	1 000 US-\$	3 362	2 861	524	880	1 574
Spinnstoffe und Abfälle davon .....	1 000 US-\$	-	-	-	-	73
Fette, pflanzliche Öle .....	1 000 US-\$	1 771	-	42	925	1 294
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstofferrz. ....	1 000 US-\$	28	-	7	188	96
Bekleidung und Bekleidungs- zubehör .....	1 000 US-\$	177	-	250	831	295

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Getränke .....	1 000 US-\$	429	1 200	146	731	1 293
Spinnstoffe und Abfälle						
davon .....	1 000 US-\$	92	88	55	36	163
Farbstoffe, Gerbstoffe						
und Farben .....	1 000 US-\$	1 029	745	684	1 320	989
Äth. Öle, Riechst.; Wasch-						
mittel u. dgl. ....	1 000 US-\$	71	64	163	212	172
Kunststoffe, Zellulose-						
äther, -ester .....	1 000 US-\$	110	93	35	151	171
Chemische Erzeugnisse,						
a.n.g. ....	1 000 US-\$	198	240	112	105	138
Garne, Gewebe, fertigg.						
Spinnstofferrz. ....	1 000 US-\$	7 100	12 421	10 556	5 172	5 656
Waren aus mineral.						
Stoffen, a.n.g. ....	1 000 US-\$	87	124	109	171	158
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	77	235	138	212	462
Metallwaren, a.n.g. ....	1 000 US-\$	217	277	233	272	312
Kraftmaschinen u.						
-ausrüstungen .....	1 000 US-\$			229	192	146
Arbeitsmaschinen f. beson-						
dere Zwecke .....	1 000 US-\$			829	1 005	1 002
Masch. f. verschied. Zwecke,		950	2 295			
a.n.g.; Teile davon .....	1 000 US-\$			583	4 191	831
Büromasch., automat. Daten-						
verarb.-Masch. ....	1 000 US-\$			111	105	104
Geräte f. Nachr.-Techn.;						
Ferns.-, Rundfunk-Geräte ...	1 000 US-\$			224	111	137
Elektr. Maschinen; elektr.		250	643			
Teile davon .....	1 000 US-\$			270	629	396
Straßenfahrzeuge .....	1 000 US-\$	2 984	2 680	2 556	2 431	889
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>VERKEHR</b>						
<b>EISENBAHNVERKEHR<sup>1)</sup></b>						
Streckenlänge .....	km	579	579	579	579	.
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven (elektrisch) ...	Anzahl	11	12	12	14	.
Personenwagen .....	Anzahl	22	22	22	21	.
Güterwagen .....	Anzahl	337	346	342	410	.
Beförderungsleistungen						
Beförderte Personen .....	1 000	1 563,4	1 827,0	1 593,6	1 651,8	.
Beförderte Güter .....	1 000 t	305,2	295,4	322,6	387,7	.
Personenkilometer .....	Mill.	96,7	119,1	120,6	132,7	143,0
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	127,3	124,0	137,8	152,3	140,4
		1970	1971	1972	1973	1974
<b>STRASSENVERKEHR</b>						
Straßenlänge .....	JE km	6 912	6 922	6 922	6 937	6 937
Befestigte Straßen .....	km	760	761	782	812	812
Hauptstraßen .....	km	3 442	3 442	3 485	3 510	3 510
Straßen 2. Ordnung .....	km	1 150	1 150	1 107	1 107	1 107
Sonstige Straßen .....	km	2 330	2 330	2 330	2 320	2 320
		1975	1976	1977	1978	1979
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen .....	Anzahl	.	9 622	9 536	9 549	9 592
Kraftomnibusse .....	Anzahl	.	14	14	12	12
Lastkraftwagen .....	Anzahl	.	7 547	7 425	7 259	6 927
Pkw je 1 000 Einwohner ....	JE	.	3,0	2,9	2,8	2,7
Neuzulassungen von Kraft-						
fahrzeugen						
Personenkraftwagen .....	Anzahl	.	922	876	966	998
Kraftomnibusse .....	Anzahl	.	4	2	1	-
Lastkraftwagen .....	Anzahl	.	728	607	534	367

1) O.C.B.N. (Organisation Commune Bénin - Niger des chemins de fer et des transports).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
<b>SCHIFFSVERKEHR</b>						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen <sup>1)</sup>	Anzahl BRT	5 656	7 912	8 1 074	12 4 446	13 4 557
Verkehr über See mit dem Ausland		1975	1978	1979	1980	1981 <sup>2)</sup>
Hafen Cotonou						
Verladene Güter .....	1 000 t	108,1	49,7	61,2	85,5	7,2
Palmöl .....	1 000 t	27,8	4,3	9,7	26,4	2,4
Gelöschte Güter .....	1 000 t	647,2	1 006,0	1 441,1	867,5	151,5
darunter:						
Kohlenwasserstoff ....	1 000 t	172,2	309,3	789,8	199,5	29,3
Klinker .....	1 000 t	123,2	208,6	248,1	247,0	59,7
		1975	1977	1978	1979	1980 <sup>3)</sup>
<b>LUFTVERKEHR</b>						
Verkehrsleistungen auf dem Flughafen Cotonou						
Starts und Landungen .....	Anzahl	1 993	2 397	2 787	3 236	1 946
Fluggäste .....	1 000	77,7	98,7	104,5	112,3	75,2
Einsteiger .....	1 000	21,9	20,8	22,0	30,4	21,0
Aussteiger .....	1 000	23,3	22,8	33,4	35,8	27,4
Durchreisende .....	1 000	32,5	54,6	49,1	46,1	26,8
Fracht .....	t	3 254	3 645	4 438	5 605	3 974
Versand .....	t	1 472	941	774	1 059	685
Empfang .....	t	1 782	2 704	3 664	4 546	3 289
Post (Versand und Empfang) .	t	213	316	210	223	182
		1972	1973	1974	1975	1976
<b>NACHRICHTENVERKEHR</b>						
Fernsprechanschlüsse .....	1 000	7,8	7,9	8,3	9,6	.
Rundfunkteilnehmer <sup>4)</sup>						
Hörfunk .....	1 000	150	.	.	150	150 <sup>a)</sup>
Fernsehen .....	1 000	0,1	.	.	.	3,0 <sup>b)</sup>
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>REISEVERKEHR</b>						
Grenzankünfte eingereister Auslands Gäste .....	Anzahl	19 101	18 196	18 928	23 033	28 727
nach ausgewählten Herkunftsländern 5)						
Frankreich .....	%	28,4	23,2	19,5	17,9	.
Bundesrepublik Deutschland	%	.	5,6	3,7	3,8	.
Vereinigte Staaten .....	%	8,6	8,1	4,8	2,1	.
Sowjetunion .....	%	0,4	0,5	0,6	2,1	.
Beherbergungsbetriebe						
Hotels .....	Anzahl	.	20	.	.	.
Zimmer .....	Anzahl	.	555	.	.	636 <sup>c)</sup>
Betten .....	Anzahl	605	1 062	.	.	.
Deviseneinnahmen .....	Mill. US-\$	2	3	3	3	.

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. (Stand: 1. Juli). - 2) Januar und Februar. - 3) Januar bis August. - 4) Geräte in Gebrauch. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden.

a) 1977: 150 000 Hörfunkteilnehmer. - b) 1977. - c) 1979: 669.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981 <sup>1)</sup>	
GELD UND KREDIT							
Währung		Franc C.F.A. (F C.F.A., F) <u>CFA-Franc</u> = 100 Centimes (c)					
Errechneter Vergleichs- wert 2) .....	JE	DM für 1 CFA-Franc	0,0090	0,0087	0,0086	0,0086	0,0084 <sup>a)</sup>
Devisenbestand .....	JE	Mill.US-\$	12,4	7,1	3,6	3,4	7,2 <sup>a)b)</sup>
Goldbestand .....	JE	1 000 fine troy oz 3)	6	8	11	11	11 <sup>a)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) .....	JE	Mrd.CFA-Francs	9,92	7,96	13,26	17,05	21,54 <sup>c)</sup>
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	CFA-Francs	2 977	2 325	3 769	4 716	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) .....	JE	Mrd.CFA-Francs	17,60	20,60	18,07	26,00	27,00
Termineinlagen 5) .....	JE	Mrd.CFA-Francs	5,60	8,00	7,00	16,00	17,00
Sparkasseneinlagen .....	JE	Mrd.CFA-Francs	0,91	0,95	1,00	1,14	.
Postscheckeinlagen .....	JE	Mrd.CFA-Francs	1,79	2,46	2,42	2,36	2,11
Bankkredite an Private 5) .	JE	Mrd.CFA-Francs	37,60	45,10	63,51	85,00	89,00
Diskontsatz der Zentral- bank 6) .....	JE	% p.a.	8,0	8,0	8,0	10,5	10,5 <sup>d)</sup>
			1977	1978	1979	1980	1981
ÖFFENTLICHE FINANZEN <sup>7)</sup>							
Ordentlicher Haushalt <sup>8)</sup>							
Einnahmen .....		Mrd.CFA-Francs	19,9	21,2	26,9	33,8	42,6
Steuern und Abgaben .....		Mrd.CFA-Francs	17,7	20,2	21,7	25,2	31,8
Direkte Steuern .....		Mrd.CFA-Francs	.	.	5,7	7,3	10,0
Indirekte Steuern .....		Mrd.CFA-Francs	.	.	15,6	17,5	21,3
Zölle .....		Mrd.CFA-Francs	11,5	12,0	12,9	.	.
Registrier- und Stempelgebühren .....		Mrd.CFA-Francs	.	.	0,4	0,4	0,5
Sonstige Einnahmen .....		Mrd.CFA-Francs	2,2	1,0	5,2	8,6	10,8
Ausgaben .....		Mrd.CFA-Francs	19,2	16,4	26,9	33,8	42,6
nach Arten							
Personalausgaben .....		Mrd.CFA-Francs	.	.	18,6	23,8	29,8
Materialausgaben .....		Mrd.CFA-Francs	.	.	3,7	4,3	5,1
Schuldendienst .....		Mrd.CFA-Francs	.	.	0,1	0,1	0,1
Allgemeine Ausgaben ....		Mrd.CFA-Francs	.	.	4,5	5,6	7,6
nach ausgewählten Auf- gabenbereichen							
Gesundheitswesen .....		Mrd.CFA-Francs	.	.	1,9	2,0	.
Bildungswesen .....		Mrd.CFA-Francs	.	.	8,9	10,7	.
Landwirtschaft 9) .....		Mrd.CFA-Francs	.	.	1,2	1,5	.
Straßen .....		Mrd.CFA-Francs	.	.	0,6	0,7	.
Öffentliche Verwaltung .		Mrd.CFA-Francs	.	.	6,3	9,2	.
Verteidigung .....		Mrd.CFA-Francs	.	.	4,0	5,2	.
Mehreinnahmen .....		Mrd.CFA-Francs	0,7	4,8	-	-	-
Investitionshaushalt (Ausgaben) 10) .....		Mrd.CFA-Francs	.	.	76,3	88,8	84,2
			1975	1976	1977	1978	1979
Staatsschuld (Auslands- verschuldung) 11) .....							
in Anspruch genommene Kredite .....	JE	Mill.CFA-Francs	45 297	59 035	42 670	76 475	.
noch nicht verwendete Kredite .....		Mill.CFA-Francs	17 193	24 017	28 092	36 903	46 300
Schuldendienst .....		Mill.CFA-Francs	28 104	35 018	14 579	39 572	.
Tilgung .....		Mill.CFA-Francs	1 278	882	918	898	.
Zinsen .....		Mill.CFA-Francs	1 144	756	752	540	.
		Mill.CFA-Francs	134	126	165	358	.

1) 31. März. - 2) Grundlage: 1 Französischer Franc (FF) = 50 CFA-Francs. - 3) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Depositenbanken. - 6) Im Verkehr mit Banken. - 7) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 8) Ab 1979 Voranschläge. - 9) Einschl. Bewässerung, Viehzucht und Fischerei. - 10) Einschl. der Investitionen mit ausländischer Finanzierung. Voranschläge. - 11) Einschl. staatlich garantierter Schulden.

a) 30. Juni. - b) Außerdem SZR im Wert von 3,3 Mill. US-\$ (31. August 3,3 Mill. US-\$). - c) 30. April. - d) Satz gültig am 31. Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Amtliche Erzeugerpreise aus- gewählter Produkte						
Baumwollsaamen, "Allen", 1. Wahl .....	CFA-Francis/kg	50	55	55	55	60
Erdnüsse, geschält .....	CFA-Francis/kg	55	55	55	55	.
Karitekerne .....	CFA-Francis/kg	20	24	35	35	35
Palmkerne .....	CFA-Francis/kg	31	31	33,5	35	37,5
Kaffee .....	CFA-Francis/kg	115	135	135	160	200
Kakao, "Grade 1" .....	CFA-Francis/kg	250	250	250	250	250
Tabak, 1. Qualität .....	CFA-Francis/kg	110	120	125	130	106,6
		1976	1977	1978	1979	1980
Index der Einfuhrpreise .... D	1975 = 100	112	127	129	142	171
Index der Ausfuhrpreise .... D	1975 = 100	119	131	134	147	171
Index der Verbraucherpreise für höhere Einkommens- gruppen ..... D	1975 = 100	108	119	127	140	.
		1977	1978	1979	1980	1981
		Dezember				April
Durchschnittliche Einzelhan- delspreise ausgewählter Waren						
Erdnußöl .....	CFA-Francis/l	275	360	375	385	385
Palmöl .....	CFA-Francis/l	225	250	240	200	250
Mais .....	CFA-Francis/ adjandjan 1)	225	450	450	500	600
Brot <sup>2)</sup> .....	CFA-Francis/kg	120	120	120	170	170
Reis, eingeführt .....	CFA-Francis/kg	100	150	150	225	225
Bohnen .....	CFA-Francis/ adjandjan	450	600	600	600	800
Würfelzucker .....	CFA-Francis/kg	200	200	225	315	410
		1974	1978	1980		
		Oktober				
in Cotonou						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen .....	CFA-Francis/kg	300	750	800		
Schweinekotelett .....	CFA-Francis/kg	250	800	1 400		
Hammelkeule .....	CFA-Francis/kg	600	900	1 700		
Fisch, frisch .....	CFA-Francis/kg	140 <sup>a)</sup>	220	217		
Eier .....	CFA-Francis/St	23	30	50		
Margarine .....	CFA-Francis/kg	504	.	575		
Weißbrot .....	CFA-Francis/kg	118	140	.		
Makkaroni .....	CFA-Francis/kg	200	.	215		
Kartoffeln .....	CFA-Francis/kg	111	75	225		
Zwiebeln .....	CFA-Francis/kg	275	.	336		
Eßäpfel .....	CFA-Francis/kg	550	.	490		
Apfelsinen .....	CFA-Francis/kg	.	45	67		
Salz .....	CFA-Francis/kg	43	35	50		
Bohnenkaffee, geröstet ...	CFA-Francis/kg	.	.	920		
Bier, in Flaschen .....	CFA-Francis/l	114	113	227		
Zigaretten .....	CFA-Francis/ 20 St	60	65	125		
Brennholz .....	CFA-Francis/dt	.	.	1 800		
Haushaltskohle .....	CFA-Francis/dt	.	.	1 400		
Waschseife .....	CFA-Francis/ 100 g	39 <sup>b)</sup>	.	80		

1) 1 adjandjan = ca. 4 kg. - 2) In Fabriken hergestellt.

a) Meeräsche bzw. -barbe. - b) August.

Gegenstand der Nachweisung	1969	1974	1974	1979	1980	1981
	1. Januar		1. Juli	1. Januar		
	CFA-Francs					
LÖHNE						
Garantierte Mindeststundenlöhne der Arbeiter in der gewerblichen Wirtschaft 1) .....	39,60	39,60	45,00	45,00	51,75	51,75
Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)						
	Kraftfahrzeugmechaniker <sup>3)</sup> ...	CFA-Francs		113,00		130,00
	Ziegelmaurer .....	CFA-Francs	84,00	92,00		92,00
	Stahlbaumonteur, Zementierer	CFA-Francs	.	92,00 <sup>a)</sup>		104,00-110,00
	Zimmerer, Maler, Rohrleger und -installateur, Elektroinstallateur .....	CFA-Francs	84,00	.		104,00
	Bauhilfsarbeiter .....	CFA-Francs	39,60	58,00		54,00
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 2)						
	Chemische Industrie					
	Laborant .... männl./weibl.	CFA-Francs	.	.		29 742
	Lebensmitteleinzelhandel					
	Verkäufer ..... männlich	CFA-Francs	14 030	14 590		25 956
	weiblich	CFA-Francs		24 460		
	Lebensmittelgroßhandel					
	Lagerverwalter ... männlich	CFA-Francs	22 400-30 800	32 046		29 747
	Stenotypist ..... weiblich	CFA-Francs	22 400	17 005		29 747
	Bankgewerbe					
Kassierer ..... männlich	CFA-Francs	29 700	35 717		25 956	
Maschinenbuchhalter						
männlich	CFA-Francs	29 700	28 607		25 956	
weiblich	CFA-Francs		28 290			

1) Bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden. - 2) Jeweils Oktober. - 3) In Reparaturwerkstätten.

a) Nur Zementierer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe .....	Mrd.CFA-Francs	.	.	29,2	32,0	34,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	Mrd.CFA-Francs	.	.	9,0	10,6	12,4
Übrige Bereiche 1) .....	Mrd.CFA-Francs	.	.	28,1	33,5	32,1
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mrd.CFA-Francs	100,7	113,1	134,3	151,2	165,8
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....	Mrd.CFA-Francs	.	.	92,7	35,7	38,8
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) .....	Mrd.CFA-Francs	.	.		90,7	100,3
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt .....	Mrd.CFA-Francs	.	.	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) .....	Mrd.CFA-Francs	.	.	92,9	126,6	139,2
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen .....	Mrd.CFA-Francs	.	.	13,4	15,9	15,9
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen .....	Mrd.CFA-Francs	100,3	108,1	106,3	142,3	155,0
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt .....	Mrd.CFA-Francs	.	.	+ 10,7	+ 19,8	+ 16,8
= Verfügbares Einkommen .....	Mrd.CFA-Francs	.	.	117,0	162,1	171,8
Verwendung						
Privater Verbrauch .....	Mrd.CFA-Francs	.	.	121,1	147,8	163,8
Staatsverbrauch .....	Mrd.CFA-Francs	.	.	12,8	14,7	14,4
Anlageinvestitionen .....	Mrd.CFA-Francs	.	.	20,7	22,9	23,2
Vorratsveränderung .....	Mrd.CFA-Francs	.	.	+ 3,3	+ 4,8	+ 5,5
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mrd.CFA-Francs	.	.	31,6	34,8	39,6
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mrd.CFA-Francs	.	.	54,8	73,8	80,7
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mrd.CFA-Francs	100,7	113,1	134,3	151,2	165,8
		1973	1974	1975	1976	1977
<b>ZAHLUNGSBILANZ</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
<b>Warenverkehr 2)</b>						
Ausfuhr .....	Mill. SZR <sup>3)</sup>	78,0	77,3	95,7	85,2	125,5
Einfuhr .....	Mill. SZR	96,9	123,7	169,4	158,6	207,4
Saldo .....	Mill. SZR	- 18,9	- 46,4	- 73,7	- 73,4	- 81,9
<b>Dienstleistungsverkehr</b>						
Ausfuhr (Einnahmen) .....	Mill. SZR	21,2	21,8	26,2	32,8	29,4
Einfuhr (Ausgaben) .....	Mill. SZR	33,5	35,3	51,7	46,4	55,6
Saldo .....	Mill. SZR	- 12,3				
<b>Übertragungen (Salden)</b>						
Private Übertragungen ....	Mill. SZR	+ 2,8	+ 3,8	+ 12,3	+ 13,9	+ 19,8
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 18,8	+ 31,3	+ 43,1	+ 20,5	+ 48,1
Saldo .....	Mill. SZR	+ 21,6	+ 35,1	+ 55,4	+ 34,4	+ 67,9
Saldo der Leistungsbilanz ....	Mill. SZR	- 9,6	- 24,8	- 43,8	- 52,6	- 40,2
<b>Kapitalbilanz (Salden)</b>						
Direktinvestitionen .....	Mill. SZR	- 2,9	+ 1,9	- 1,5	- 2,1	- 3,8
Portfolioinvestitionen .....	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr .....	Mill. SZR	- 6,9	- 17,7	- 12,9	- 13,2	- 12,1

1) Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen; einschl. indirekter Steuern (netto). -  
2) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif-  
auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rech-  
nungseinheiten zurückzuführen. - 3) 1 SZR = 1973: 265,49 CFA-Francs; 1974: 289,23 CFA-Francs;  
1975: 260,22 CFA-Francs; 1976: 275,91 CFA-Francs; 1977: 286,82 CFA-Francs.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Kurzfristiger Kapitalverkehr .....	Mill. SZR	- 8,8	- 0,1	+ 6,0	- 6,0	+ 2,7
Übrige Kapitaltransaktionen 1) .....	Mill. SZR	-	-	-	- 6,9	- 3,4
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 2) .....	Mill. SZR	-	- 0,4	- 0,9	+ 0,7	- 0,1
Währungsreserven 3) .....	Mill. SZR	+ 1,3	+ 0,8	- 15,5	+ 3,8	+ 0,2
Saldo der Kapitalbilanz .....	Mill. SZR	- 17,3	- 15,5	- 24,8	- 23,7	- 16,5
Ungeklärte Beträge .....	Mill. SZR	+ 7,7	- 9,3	- 19,0	- 28,9	- 23,7

1) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 2) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 3) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

#### ENTWICKLUNGSPLANUNG

Bis zur Erlangung der Unabhängigkeit vollzog sich die wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen der französischen Planungen. 1961 wurde der erste eigene Entwicklungsplan (1962 bis 1966) aufgestellt. Hauptziele waren ein durchschnittliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 6,5 % jährlich, Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion sowie die Errichtung kleinerer Industriebetriebe für die Verarbeitung einheimischer Rohstoffe. Die Planungen waren für die Finanzkraft des Landes zu hochgesteckt, sie wurden daher vorzeitig aufgegeben. Der zweite Fünfjahresplan (1966 bis 1970) ist mit finanzieller Unterstützung des Europäischen Entwicklungsfonds von einem französischen Wirtschaftsforschungsinstitut ausgearbeitet worden. Die Schwerpunkte waren Hebung der Ertragsfähigkeit und Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion, Aufbau von Industriebetrieben, Ausbau der Infrastruktur und Verbesserung der Staatshaushaltslage. Das jährliche Wachstum des Bruttoinlandsprodukts sollte etwa 4 % erreichen. Die Planziele konnten u. a. wegen Finanzierungsschwierigkeiten nicht realisiert werden. Für die Jahre 1971 und 1972 wurde ein Interimsplan (Plan d'urgence) in Kraft gesetzt, um die noch laufenden Vorhaben abzuschließen. Landwirtschaftliche Projekte bildeten auch weiterhin die Schwerpunkte der Förderung. Über Zielsetzungen und Investitionsangaben des dritten Entwicklungsplanes (1973 bis 1977) sind Einzelheiten nicht bekannt geworden. Landwirtschaft, Viehzucht und Regionalentwicklung sollten Vorrang bei der Förderung haben. Für die Jahre 1975/78 wurde ein Vierjahresplan in Kraft gesetzt. Die privaten und öffentlichen Investitionen soll-

ten zu etwa 85 % vom Ausland finanziert werden. Dabei sollte wie bisher die französische Unterstützung, hauptsächlich über den "Fonds d'Aide et de Coopération"/FAC, die wichtigste Rolle spielen. Im August 1973 wurden die Planungsorgane reorganisiert. Oberster Planungschef ist der Staatspräsident, der einem "Obersten (Planungs-)Rat" präsidiert, der die Leitlinien der Wirtschafts- und Sozialpolitik bestimmt. Die praktische Arbeit obliegt einem "Entwicklungskomitee" unter dem Planungsminister, mit Regionalkomitees in jedem Verwaltungsbezirk.

Der laufende Entwicklungsplan umfaßt den Zeitraum 1978/81 und sieht Investitionen von 243,9 Mrd. CFA-Francs vor. Die geplanten Ausgaben für den Industrie- und den Transportsektor beanspruchen allein rd. 70 % der Finanzierungsmittel. Hauptziel ist die Steigerung des Beitrages des produzierenden Gewerbes von rd. 11 % auf 17 % am Ende der Planperiode. Zu den Großprojekten zählten der Bau einer Zuckerfabrik in Savé in Zusammenarbeit mit Nigeria, deren Kapazität zunächst 40 000 t Raffinadezucker jährlich betragen soll (Gesamtkosten rd. 400 Mill. US-\$) sowie die Errichtung eines Zementwerkes, ebenfalls mit nigerianischer Beteiligung, in Onigbolo (Jahreskapazität 500 000 t). Im Infrastrukturbereich ist der Ausbau des Hafens Cotonou von großer Bedeutung, da er auch dem Binnenland Niger als Transithafen dient. Die Baukosten werden auf 46 Mill. US-\$ veranschlagt. An der Finanzierung beteiligen sich u. a. die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA, die Kanadische Entwicklungsgesellschaft/CIDA, die Arabische



Bank für die wirtschaftliche Entwicklung in Afrika/BADEA und die französische "Caisse Centrale de Coopération Economique/CCCE. Die Errichtung eines Wasserkraftwerkes mit einer Kapazität von zunächst 60 MW am Mono-Fluß bei Nangbéto im Osten Togos ist ein gemeinsames Entwicklungsvorhaben von Togo und Benin mit internationaler Finanzierung. Der erzeugte Strom soll zum Akosombo-Verteilernetz und von dort in die nationalen Netze von Togo und Benin weitergeleitet werden. Vorgesehen sind auch Maßnahmen zur Bewässerung einer rd. 42 600 ha großen landwirtschaftlichen Fläche in beiden Ländern.

Angeichts der völligen Abhängigkeit Benins von der Einfuhr von Erdölprodukten, werden große Hoffnungen in die Erschließung des Sémé-Erdölfeldes, das etwa 15 km vor der Küste liegt, gesetzt (Beginn 1982 geplant). Die planmäßige Realisierung der ehrgeizigen Entwicklungsvorhaben wird entscheidend von den Finanzierungsmöglichkeiten abhängen, wobei die Hauptlast von den internationalen Organisationen sowie von westlichen Industrieländern zu tragen sein wird. Die von der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit bisher bereitgestellten Mittel von 22,2 Mill. DM wurden 1980 um 10,8 Mill. DM aufgestockt. Damit soll u. a. der Bau einer Straßen- und Eisenbahnbrücke bei Porto Novo mitfinanziert werden.

#### ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u>
	116,5
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>	<u>Mill. DM</u>
	113,4
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)	112,5
b) Kredite und sonst. Kapitalleistungen	0,9
darunter:	
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 112,5
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	79,2
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)	33,3
c) Finanzielle Zusammenarbeit	0
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt	<u>Mill. DM</u>
	3,1
a) Kredite und Direktinvestitionen	2,0
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)	1,1
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1979	<u>Mill. US-\$</u>
	310,97
darunter:	
Frankreich	<u>Mill. US-\$</u>
Bundesrepublik Deutschland	157,75
Vereinigte Staaten	43,04
	37,12
	= 76,5 %

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen  
insgesamt 1960 bis 1979

Mill. US-\$  
221,28

darunter:

EG

International Development Association

UN

Mill. US-\$

111,93

38,36 = 84,9 %

37,65

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit  
der Bundesrepublik Deutschland

Fremdenverkehrsstudie; landwirtschaftlicher Musterbetrieb Tori-Cada; Hilfe bei der Einrichtung der Staatsdruckerei in Cotonou; Röntgenologe mit Diagnostikeinrichtung für Krankenhaus in Abomey; Lieferung von Medikamenten und medizinischen Instrumenten; Ausbau des Rundfunks; Brücken- und Straßenbau-Studie/Porto Novo; Wasserversorgung Porto Novo, Abomey und Bohicon, Lokassa-Athiémé; Personaltraining und Betriebsbetreuung Ölmühle Bohicon; Landwirtschaftliche Entwicklung in Provinz Atlantique, Förderung der Holz- und Forstwirtschaft; Förderung der Nationaluniversität im Bereich der Biochemie.

QUELLENHINWEIS<sup>\*)</sup>

Herausgeber

Titel

République Populaire du Bénin, Ministère du  
Plan, de la Statistique et de l'Analyse  
Economique, Cotonou

Annuaire statistique 1980

Comptes de la Nation 1974 - 1975 et les  
estimations des agregats de comptes nationaux  
à prix courants et à prix constants de 1970  
à 1977

<sup>\*)</sup> Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN BENINS  
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER \*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Proteinversorgung 1977	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) <sup>1)</sup>	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett <sup>2)</sup>	Alphabeten an der Bevölkerung (15 Jahre und mehr) <sup>3)</sup>	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grund- u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1979	Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr <sup>5)</sup>	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1979 zu Marktpreisen je Einwohner
	Land	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%			kg SKE <sup>4)</sup>	%	Anzahl		US-\$	
Ägypten .....	2 716	74	d51(70)	479(76)	25(76)	61(78)	24(77)	51	473	4(79)	7(77)	15(75)	26(77)	460
Äquatorialguinea ..	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	3(77)	.
Äthiopien .....	1 838	60	37(75)	3 277(76)	6(65)	15(74)	44(75)	80	27	1(76)	1(77)	3(77)	1(77)	130
Algerien .....	2 357	63	52(75)	387(76)	26(71)	64(78)	8(76)	51	729	2(73)	18(77)	16(77)	31(77)	1 580
Angola .....	2 063	42	37(75)	322(72)	.	45(72)	34(74)	58	166	1(74)	21(73)	5(76)	.	440
Benin (Dahome) ..	2 153	49	39(75)	727(76)	8(62)	37(79)	38(77)	46	49	7(74)	5(76)	3(75)	0(77)	250
Botsuana .....	2 070	70	42(75)	328(76)	33(64)	64(78)	24(76)	81	.	.	6(77)	12(75)	.	720
Burundi .....	2 260	60	40(71)	857(75)	14(62)	13(78)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	180
Elfenbeinküste ..	2 563	55	42(75)	589(75)	5(62)	44(77)	23(77)	80	380	3(78)	13(78)	13(77)	58(77)	1 060
Gabun .....	2 403	58	25(61)	132(75)	12(61)	116(76) <sup>a)</sup>	9(75)	77	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	17(77)	3 280
Gambia .....	2 281	57	39(75)	771(76)	6(62)	26(78)	56(74)	78	84	1(75)	6(73)	6(76)	.	260
Ghana .....	2 014	46	42(75)	648(76)	30(70)	51(77)	51(74)	52	157	0(77)	7(77)	7(77)	4(77)	400
Guinea .....	1 921	42	39(75)	588(76)	9(65)	22(71)	26(74)	81	93	.	2(72)	2(77)	.	270
Kamerun .....	2 408	59	39(75)	390(76)	19(62)	59(77)	31(76)	82	98	2(79)	8(76)	4(73)	.	560
Kenia .....	2 060	58	d49(70)	773(76)	36(70)	67(78)	34(77)	78	152	6(78)	8(77)	10(77)	4(77)	380
Kongo .....	2 234	41	42(75)	201(76)	16(61)	114(78) <sup>a)</sup>	16(74)	35	142	9(77)	14(76)	9(77)	2(77)	630
Lesotho .....	2 138	63	44(75)	552(76)	59(66)	71(76)	38(74)	84	.	.	4(75)	3(74)	.	340
Liberia .....	2 374	42	46(71)	652(73)	17(74)	45(78)	14(77)	70	418	1(77)	8(76)	3(74)	6(77)	490
Libyen .....	2 980	76	51(75)	200(76)	21(73)	100(78)	2(77)	17	1 589	.	108(75)	28(73)	4(75)	8 210
Madagaskar .....	2 480	57	38(66)	417(76)	39(66)	54(75)	41(74)	84	66	4(78)	7(77)	4(76)	1(77)	290
Malawi .....	2 284	65	41(72)	576(77)	24(70)	39(77)	49(73)	84	56	1(78)	2(76)	4(77)	.	200
Mali .....	2 114	56	37(75)	1 426(76)	3(62)	19(77)	34(74)	87	27	1(76)	2(74)	1(71)	.	140
Marokko .....	2 568	68	51(75)	739(76)	21(71)	44(78)	24(75)	52	273	14(78)	19(76)	12(77)	33(77)	740
Mauretanien ....	1 894	68	37(75)	2 328(75)	11(65)	16(77)	21(74)	83	102	5(72)	5(75)	.	.	320
Mauritius .....	2 576	58	61(73)	271(76)	55(62)	75(78)	20(76)	29	405	17(76)	28(77)	33(77)	46(76)	1 040
Mosambik .....	1 930	36	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	65	133	2(74)	10(74)	6(75)	0(77)	250
Niger .....	2 051	62	37(75)	1 200(74)	1(62)	13(77)	38(74)	89	35	1(76)	4(77)	2(77)	.	270
Nigeria .....	2 291	53	37(66)	1 168(75)	20(73)	44(76)	26(75)	54	94	.	2(77)	2(77)	7(77)	670
Obervolta .....	1 997	64	32(61)	1 174(71)	2(62)	10(78)	42(74)	82	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	180
Ruanda .....	2 277	59	39(75)	510(76)	23(70)	36(76)	49(76)	90	17	0(75)	2(76)	1(77)	.	210
Sambia .....	2 018	57	43(75)	250(75)	47(69)	68(76)	14(77)	67	548	0(77)	18(76)	11(77)	5(76)	510
Senegal .....	2 228	64	39(75)	853(76)	25(70)	25(75)	21(74)	75	156	9(75)	10(76)	9(77)	0(77)	430
Sierra Leone ...	2 101	48	42(75)	927(72)	15(75)	26(77)	38(76)	66	112	.	6(76)	5(77)	4(77)	250
Somalia .....	2 129	74	39(75)	569(72)	26(63)	28(77)	32(74)	81	47	2(76)	3(72)	2(71)	.	.
Sudan .....	2 247	67	47(75)	932(76)	20(76)	35(78)	39(74)	77	143	1(76)	2(77)	3(77)	6(77)	370
Swasiland .....	2 281	58	42(75)	294(76)	.	78(78)	26(74)	74	.	.	16(76)	17(77)	.	650
Tansania .....	2 089	49	d43(70)	619(75)	61(76)	43(76)	44(77)	82	68	2(76)	3(77)	4(76)	0(77)	270
Togo .....	2 035	47	32(61)	684(77)	16(70)	65(77)	30(74)	69	85	2(77)	11(77)	4(77)	3(77)	340
Tschad .....	1 793	58	29(64)	1 248(76)	.	19(76)	41(75)	84	23	6(75)	1(75)	1(77)	.	110
Tunesien .....	2 657	73	53(75)	428(76)	38(75)	62(78)	17(76)	41	456	33(78)	17(78)	25(77)	36(77)	1 120
Uganda .....	2 070	56	48(75)	636(75)	37(70)	32(77)	53(71)	81	48	.	3(77)	4(77)	7(77)	290
Zaire .....	2 312	36	42(75)	327(73)	31(62)	58(77)	19(75)	75	62	1(75)	4(74)	2(76)	0(77)	260
Zentralafri. Republik .....	2 250	46	33(60)	522(72)	7(62)	44(76)	31(74)	88	41	0(78)	3(74)	2(73)	.	290

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5,7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miteffaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1979 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

# STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 22. 12. 1981

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

**INTERNATIONALE MONATSAHLEN** (Kennziffer: 5100000)  
Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4 — DM 7,20

## LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4  
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000 Bulgarien 1978	12,40		5202100 Ägypten 1977 <sup>1)</sup>	11,80		5203100 Chile 1970 <sup>1)</sup>	11,—		5204100 Birma 1972	9,—		5205000 Länder im COMECON 1971 <sup>1)</sup>	11,—	
5201100 Jugoslawien 1974 <sup>1)</sup>	11,—		5202100 Äthiopien 1972	11,—					5204100 Ceylon 1972	9,—				
5201000 Polen 1973 <sup>1)</sup>	11,—		5202100 Algerien 1975 <sup>1)</sup>	10,—					5204100 China (Taiwan) 1970 <sup>1)</sup>	9,—				
5201000 Rumänien 1974	10,—		5202100 Gabun 1979	10,40					5204000 China, Volksrep. 1979 <sup>1)</sup>	10,40				
5201000 Sowjetunion 1977 <sup>1)</sup>	11,80		5202100 Ghana 1972 <sup>1)</sup>	9,—					5204100 Indien 1971 <sup>1)</sup>	11,—				
5201000 Tschechoslowakei 1975	11,—		5202100 Liberia 1973	9,—					5204100 Indonesien 1974 <sup>1)</sup>	10,—				
5201100 Türkei 1972 <sup>1)</sup>	11,—		5202100 Libyen 1977	10,70					5204100 Korea, Süd 1975	10,—				
5201000 Ungarn 1980	13,—		5202100 Madagaskar 1973	9,—					5204000 Korea, Dem. Volksrep.					
			5202100 Marokko 1975 <sup>1)</sup>	10,—					1977	8,80				
			5202100 Nigeria 1977 <sup>1)</sup>	10,70					5204100 Pakistan 1974 <sup>1)</sup>	9,—				
			5202000 Ostafrikanische Ge- meinschaft 1977 <sup>1)</sup>	11,—					5204100 Philippinen 1981	15,80				
			5202100 Sambia 1979	12,80										
			5202100 Sudan 1976 <sup>1)</sup>	9,—										
			5202100 Togo 1978	11,20										
			5202100 Tunesien 1976 <sup>1)</sup>	10,—										
			5202100 Zaire 1978	12,40										

## LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000 Albanien 1980	5302100 Ägypten 1981	5303100 Argentinien 1980 <sup>1)</sup>	5304100 Afghanistan 1979 <sup>1)</sup>	5305000 Australien 1980
5301000 Belgien 1971 <sup>1)</sup>	5302100 Äquatorialguinea 1980	5303100 Bahamas 1974 <sup>1)</sup>	5304100 Bahrain 1981	5305100 Fidschi 1972 <sup>1)</sup>
5301000 Bulgarien 1981	5302100 Äthiopien 1979	5303100 Barbados 1973 <sup>1)</sup>	5304100 Bangladesch 1981 <sup>2)</sup>	5305000 Neuseeland 1975 <sup>1)</sup>
5301000 Dänemark 1974 <sup>1)</sup>	5302100 Algerien 1981	5303100 Belize 1979	5304100 Birma 1979	5305100 Papua-Neuguinea 1975
5301000 Finnland 1975 <sup>1)</sup>	5302100 Angola 1977 <sup>1)</sup>	5303100 Bolivien 1981	5304100 Brunei 1976	
5301000 Frankreich 1976 <sup>1)</sup>	5302100 Benin 1981	5303100 Brasilien 1981	5304100 China (Taiwan) 1981	
5301100 Griechenland 1981	5302100 Botswana 1981	5303100 Chile 1979 <sup>1)</sup>	5304000 China, Volksrep. 1980	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 <sup>1)</sup>	5302100 Burundi 1979	5303100 Costa Rica 1980	5304100 Hongkong 1981	
5301000 Irland 1975 <sup>1)</sup>	5302100 Elfenbeinküste 1980	5303100 Dominikanische Rep. 1978	5304100 Indien 1979 <sup>1)</sup>	
5301000 Island 1971 <sup>1)</sup>	5302100 Gabun 1980	5303100 Ecuador 1981	5304100 Indonesien 1981	
5301000 Italien 1976 <sup>1)</sup>	5302100 Gambia 1981	5303100 El Salvador 1981	5304100 Irak 1978	
5301000 Jugoslawien 1980	5302100 Ghana 1980 <sup>1)</sup>	5303100 Guatemala 1981	5304100 Iran 1980	
5301000 Liechtenstein 1975	5302100 Guinea 1981	5303100 Guayana, Franz.- 1977	5304100 Israel 1981	
5301000 Luxemburg 1971 <sup>1)</sup>	5302100 Kamerun 1977 <sup>1)</sup>	5303100 Guyana 1973 <sup>1)</sup>	5304000 Japan 1974 <sup>1)</sup>	
5301100 Malta 1976	5302100 Kenia 1981 <sup>2)</sup>	5303100 Haiti 1981	5304100 Jemen, Arab. Rep. 1979	
5301000 Niederlande 1974 <sup>1)</sup>	5302100 Komoren 1980	5303100 Honduras 1981	5304100 Jemen, Dem. Volksrep. 1980	
5301000 Norwegen 1974 <sup>1)</sup>	5302100 Kongo 1981	5303100 Jamaika 1979	5304100 Jordanien 1980	
5301000 Österreich 1975 <sup>1)</sup>	5302100 Lesotho 1980	5303000 Kanada 1974 <sup>1)</sup>	5304100 Katar 1981	
5301000 Polen 1981	5302100 Liberia 1980	5303100 Kolumbien 1980	5304100 Khmer - Rep. 1974 <sup>1)</sup>	
5301100 Portugal 1980	5302100 Libyen 1978	5303000 Kuba 1979 <sup>1)</sup>	5304000 Korea, Dem. Volksrep. 1978	
5301000 Rumänien 1980	5302100 Madagaskar 1979	5303100 Mexiko 1979 <sup>1)</sup>	5304100 Korea, Republik 1980	
5301000 Schweden 1972 <sup>1)</sup>	5302100 Malawi 1980	5303100 Nicaragua 1979 <sup>1)</sup>	5304100 Kuwait 1980	
5301000 Schweiz 1975 <sup>1)</sup>	5302100 Mali 1981	5303100 Panama 1979	5304100 Laos 1971 <sup>1)</sup>	
5301000 Sowjetunion 1981	5302100 Marokko 1980 <sup>1)</sup>	5303100 Paraguay 1981	5304100 Libanon 1975 <sup>1)</sup>	
5301100 Spanien 1978 <sup>1)</sup>	5302100 Mauritien 1981	5303100 Peru 1980	5304100 Malaysia 1979 <sup>1)</sup>	
5301000 Tschechoslowakei 1979	5302100 Mosambik 1981	5303100 Surinam 1976	5304000 Mongolei 1981	
5301100 Türkei 1980 <sup>1)</sup>	5302100 Namibia 1978 <sup>1)</sup>	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Nepal 1980	
5301000 Ungarn 1981	5302100 Niger 1980 <sup>1)</sup>	5303100 Uruguay 1980	5304100 Oman 1981	
	5302100 Nigeria 1981	5303100 Venezuela 1981	5304100 Pakistan 1981	
	5302100 Obervolta 1980	5303000 Vereinigte Staaten 1976 <sup>1)</sup>	5304100 Philippinen 1978 <sup>1)</sup>	
	5302100 Ruanda 1980		5304100 Saudi-Arabien 1979 <sup>1)</sup>	
	5302100 Sambia 1981		5304100 Singapur 1980	
	5302100 Senegal 1980		5304100 Sri Lanka 1981	
	5302100 Seschellen 1980		5304100 Syrien 1978 <sup>1)</sup>	
	5302100 Sierra Leone 1977 <sup>1)</sup>		5304100 Thailand 1979 <sup>1)</sup>	
	5302100 Simbabwe 1981		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1981	
	5302100 Somalia 1981		5304000 Vietnam 1979 <sup>1)</sup>	
	5302100 Sudan 1981		5304100 Zypern 1981	
	5302000 Südafrika 1981			
	5302100 Swasiland 1980			
	5302100 Tansania 1981			
	5302100 Togo 1981			
	5302100 Tschad 1981			
	5302100 Tunesien 1981			
	5302100 Uganda 1980			
	5302100 Zaire 1980			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1981			

<sup>1)</sup> Vergriffen. — <sup>2)</sup> In Vorbereitung

## FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK \*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

\*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.